



# Curriculum

zur beruflichen Integration  
für Bildungsanbieter

im Projekt  
Event Industry Integration



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

- Projekttitel: Beschäftigung und Integration von ausländischen Arbeitskräften, Migranten und Flüchtlingen in der Veranstaltungsbranche
- Projektnummer: 2016-1-DE02-KA202-003315
- Copyright: Die Event Industry Integration Publikationen sind Open Educational Resources gemäß [Creative Commons \[CC BY-NC 4.0\]](#)
- Disclaimer: Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Bibliografische Information:

Neumann T., Unden V. & Sommerauer, P.: El-Integration – Curriculum zur beruflichen Integration für Bildungsanbieter im Projekt Event Industry Integration.

Autoren: Thomas Neumann, Verena Unden, Peter Sommerauer

Layout und Gestaltung: Peter Sommerauer

Langenhagen, im August 2019

*Hinweis: Im Hinblick auf eine leichtere Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen meist nur in ihrer männlichen Form angeführt, sie umfassen selbstverständlich alle Geschlechter gleichermaßen.*

## Vorwort

Das Projekt "Beschäftigung und Integration von ausländischen Arbeitskräften, Migranten und Flüchtlingen in der Veranstaltungsbranche" (EI-Integration, Projekt) soll einen Beitrag zur europäischen Flüchtlings- und Integrationsthematik leisten und sich im Sinne sowie Umsetzung des Projekttitels im Umfeld der Event Industrie (EI) um die Förderung von Chancengleichheit, sozialem Zusammenhalt und aktivem Bürgersinn bemühen. Es adressiert vorrangig und konkret eines der vier gemeinsamen und europäischen Strategie-Ziele Europa 2020, zur Bewältigung der Herausforderungen in den Aus- und Weiterbildungssystemen, behandelt aktiv das Thema "Integration und Beschäftigung".

Die EI ist eine Branche, die sehr viele junge Berufstätige anzieht. Gleichzeitig bedingen die beruflichen Anforderungen einen bestimmten Umfang an sozialen und fachlichen Kompetenzen, die oftmals nur durch eine mehrjährige Erfahrung bzw. eine gewisse Lebensreife erfüllt werden können. Hier sind insbesondere die Sicherheitsaspekte im Veranstaltungskontext genannt. In diesem Spannungsfeld arbeiten alters-durchmischte Teams an gemeinsamen Aufgaben, was es besonders zu berücksichtigen gilt.

Das vorliegende Dokument (Arbeitspaket 3, auch «Intellectual Output» oder kurz IO benannt), in weiterer Folge als *Curriculum* bezeichnet, beschreibt jene Inhalte und Aspekte, die im Zuge der Integrationsmaßnahme und der damit verbundenen Bildungsmaßnahme zu berücksichtigen, zu vermitteln und innerhalb einer begleitenden Bildungsaktion umzusetzen sind.

Die Ausarbeitung des vorliegenden Arbeitspaketes ist inspiriert durch zahlreiche Gespräche mit involvierten Stakeholdern wie Arbeitgeber, Führungskräfte, Ausbilder, Personen aus den Fachbereichen Migrationsberatung, Arbeitsmarktintegration, Vermittlung und Beschäftigung. Die Konsortialpartner brachten sich dabei in mehreren Arbeitssitzungen engagiert ein und so finden sich in diesem Arbeitspaket verschiedene Einflüsse aus verschiedenen Europäischen Bildungsforschungs- und Bildungsentwicklungsprojekten wieder.

## Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT</b> .....	<b>3</b>
<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>5</b>
BESCHREIBUNG AUS DEM PROJEKTANTRAG.....	5
BEGRIFFLICHKEITEN.....	6
ZIELE DES CURRICULUMS.....	8
STRUKTUR UND UMFANG DES CURRICULUMS .....	8
VORGEHENSWEISE ZUR ERSTELLUNG DES CURRICULUMS .....	10
HANDHABUNG DES CURRICULUMS.....	11
<b>DAS CURRICULUM</b> .....	<b>12</b>
A.1) INTERKULTURELLE KOMPETENZ.....	12
A.2) VERINNERLICHUNG DER KULTURELLEN WERTE IM AUFENTHALTSLAND .....	17
A.3) VERINNERLICHUNG DER UNTERNEHMENSKULTUR, POSITION UND AUFGABEN IM UNTERNEHMEN.....	23
A.4) MITEINBEZOGEN IN DIE AUFGABEN, WERTE UND ZIELE DER INTEGRATIONSMAßNAHME.....	29
E.1) ARBEITET UNTER BEACHTUNG DER EIGENEN SICHERHEIT .....	32
E.2) TRÄGT ZU EINER SICHEREN UND NACHHALTIGEN ARBEITSUMGEBUNG BEI.....	37
E.3) ARBEITET ERGONOMISCH .....	43
E.4) VERWENDET SICHER PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG.....	48
E.5) SICHERER UMGANG MIT BRANDRISIKEN AM VERANSTALTUNGSORT.....	54
E.6) SICHERES ARBEITEN IN DER HÖHE.....	60
E.7) ARBEITET SICHER MIT MOBILEN ELEKTRISCHEN ANLAGEN UNTER AUFSICHT .....	65
E.8) ARBEITET SICHER MIT WERKZEUGEN.....	69
E.9) SICHERES ARBEITEN MIT BESONDEREN STOFFEN UND CHEMIKALIEN .....	73
E.10) BAUT DIE GRUNDAUSSTATTUNG FÜR EINE VERANSTALTUNG SICHER AUF .....	78
<b>REFERENZEN</b> .....	<b>82</b>
<b>ANHANG</b> .....	<b>86</b>
I. EVENT INDUSTRY INTEGRATION: CURRICULUM ZUR BERUFLICHEN INTEGRATION FÜR BILDUNGSANBIETER (GESONDERTES DOKUMENT/EXCELDATEI) .....	86
II. ANWENDUNG DES CURRICULUMS IN DER PRAXIS AM BEISPIEL DER INTEGRATIONSMAßNAHME, <i>STEP2MICE</i> (GESONDERTES DOKUMENT) .....	86

## Einleitung

### Beschreibung aus dem Projektantrag

*Die Erstellung des Curriculums zur beruflichen Integration für Bildungsanbieter zielt auf die Vorbereitung der Arbeitskräfte; auf Basis der Erhebung (IO1) wird ein Bildungsplan zur Integration der Arbeitskräfte am Arbeitsplatz gestaltet und zwar so, dass sich im Sinne der Umsetzung des ECVET-Gedankens konkrete Module für das Design der Bildungsmaßnahme daraus ableiten lassen;*

*Die Bildungsmaßnahme dient zur Vorbereitung der neuen Arbeitskräfte auf die berufliche Integration hinsichtlich der Themen:*

- kulturelle, regionale und gesellschaftliche Integration*
- erforderliches Branchenwissen (= grundsätzliches Wissen wie Regeln, Gesetze, Normen)*
- erforderliche Sprachenkenntnisse*

*zusätzlich werden - soweit möglich - die nationalen Bildungsträger und Bildungsfachleute für berufliche Integration in den Designprozess mit einbezogen, in Form von Expertengesprächen und -interviews;*

*Das Curriculum kommt konkret in der geplanten Testphase im Projekt zum Einsatz.*

## Begrifflichkeiten

Nachfolgende Begrifflichkeiten finden im Curriculum Anwendung und wollen wie folgt verstanden sein:

- **Teilnehmende**  
sind jene Personen, die sich im Rahmen der Massnahme auf eine Beschäftigung vorbereiten<sup>1</sup>;
- **Maßnahme**  
diese umfasst sämtliche Aktionen, die im Rahmen des Projektes durchgeführt werden;
- **Pilot**  
ist eine erste, testweise Durchführung der Integrationsmassnahme, jedoch mit dem Zweck, Optimierungspotentiale aus der ersten Umsetzung zu identifizieren und innerhalb der Projektlaufzeit aufzuarbeiten;
- **Integrationsmaßnahme**  
ist jene Aktion, die auf die Teilnehmenden ausgerichtet ist und zu einem bestimmten Zeitpunkt im Projekt startet, sowie folgende Bereiche umfasst: Vorstellung des Projektes, Kompetenzerfassung, Selektion und Fachbereichszuweisung, Bildungsmassnahme, Vermittlung an Praxisstelle, Begleitung;
- **Kompetenz**  
beschreibt die Fähigkeit, vorhandene Kenntnisse und Fertigkeiten als auch persönliche, soziale und/oder methodische Fähigkeiten, insbesondere für Problemlösungen zu nutzen, sowie die Bereitschaft, dies auch zu tun (berufliche Handlungsfähigkeit); eine Kompetenz kann durch den Nachweis vorhandener oder erlernter Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten belegt, sowie in unterschiedlichen Arbeits-, Lern- und anderen Lebenssituationen genutzt werden; das Konsortium orientiert sich beim Kompetenzbegriff weitestgehend an die Formulierungen der Europäischen Kommission;
- **Kompetenzerfassung**  
mehrstufiges Feststellungsverfahren mit dem Ziel, die bei den Teilnehmenden vorhandenen Kompetenzen zu erfassen und für das Projekt wie auch für die Teilnehmenden zu dokumentieren;

---

<sup>1</sup> gilt für das Verständnis im Curriculum; innerhalb der Integrationsmaßnahme sind Teilnehmende auch jene Personen, die in ein Beschäftigungs-/Anstellungs-/Praktikumsverhältnis mit einem/r Arbeitgeber/in treten;

- **Fähigkeit**

beschreibt jene geistige, praktische Anlage, die eine Person zu etwas befähigt; Synonym für die Kombination aus Wissen, Können, Tüchtigkeit; das Imstande-Sein, In-der-Lage-Sein, das Befähigt-Sein zu etwas, Vermögen, etwas zu tun; (Fachsprache) durch bestimmte Anlagen, Eigenschaften geschaffene Möglichkeit, gewisse Funktionen zu erfüllen, gewissen Anforderungen zu genügen, etwas zu leisten<sup>2</sup>;

- **Lerninhalt**

jene inhaltlichen Aspekte, die zu einer Fähigkeit führen;

- **Lernziel, Lernergebnis**

klar formuliertes Ziel des Lernens, bzw. angestrebtes Ergebnis aus einer Lernaktivität;

- **Lernaktivität**

beschreibt jene Aktion, die im Zusammenhang zur Erreichung von Lernzielen und Lernergebnissen erforderlich ist;

- **Lehrmaterial**

digitale und schriftliche Unterlagen, die in Lernaktivitäten Einsatz finden, sowohl die Teilnehmenden und Dozenten/Trainer betreffend;

- **Lernort:**

jener Ort (auch virtuell), an dem Lernaktivitäten geplant vorgenommen werden;

- **Assessment<sup>3</sup>**

Überprüfung der Zielerreichung aus den Lernaktivitäten;

---

<sup>2</sup> Quelle: DUDEN (<http://www.duden.de>)

<sup>3</sup> Im Detail in der Excel Datei zum Curriculum fixiert

## Ziele des Curriculums

Gemäss Beschreibung aus dem Projektantrag dient das Curriculum in erster Linie zur Vorbereitung der Teilnehmenden für den Einstieg in eine berufliche Tätigkeit. Zusätzlich werden noch folgende Ziele adressiert:

- Orientierung zum Leistungsumfang hinsichtlich der Grenzen der Bildungsmaßnahme:  
Hierzu wird dargestellt, bis zu welcher Stufe der Kompetenzentwicklung das Curriculum und die Bildungsaktivitäten die Maßnahme begleitet. Hieraus ist insbesondere ersichtlich, für welche Tätigkeiten die Teilnehmenden vorbereitet werden und anschliessend auch eingesetzt werden können.
- Grundlage zur Gestaltung der Lern- und Lehraktivitäten der Bildungsmaßnahme:  
Hierbei werden die Zielgruppen wie Bildungsanbieter, Dozenten, und Bildungsverantwortliche am Arbeitsplatz vorrangig bedient.

## Struktur und Umfang des Curriculums

Das Curriculum besteht aus mehreren Teilbereichen, welche aufeinander aufbauen und folgende Themen adressieren:

- Kulturelle, regionale und gesellschaftliche Integration (unter Allgemeiner Teil «A»)
- Integration in die allg. Rahmenbedingungen der Praxisbetriebe und Regelungen der Maßnahme (unter Allgemeiner Teil «A»)
- Branchenkenntnisse, arbeitsplatz- und fachbezogener Bereich rund um Events und den Einsatz am Veranstaltungsort (unter Events «E»)

Jeder Teilbereich beschreibt anhand von adressierten Kompetenzen und den damit verbundenen Fähigkeiten jene Lerninhalte, die zur Erlangung der beschriebenen Kompetenz erforderlich sind. Entsprechend den einzelnen Fähigkeiten sind jeweils Lerninhalte formuliert, für die wiederum klare Lernziele und Lernergebnisse definiert sind. Die ergänzend angeführten Lernaktivitäten und Kernfragen zum Thema geben eine zusätzliche Orientierung zu den Lerninhalten. In weiterer Folge ist beschrieben, welche Lehrmaterialien zum Einsatz kommen, welche Lernorte in der Bildungsaktion eingebunden sind, und wie die Kompetenzerreichung festgestellt wird. Zur Evaluation des Lernfortschrittes dienen PULSE- und HEART-Metriken, um sowohl den Teilnehmenden (Lernenden), den Lehrenden



(Dozenten, Kursleitung) und der Organisation (Projektkonsortium, Bildungseinrichtung, Praxisbetrieb) Rückmeldung aus den einzelnen Bildungsaktivitäten der Lernenden zu geben.

Strukturebenen des Curriculums (Auszug):

A) Allgemeiner Teil	
A.1) Kompetenzbeschreibung	
A.1.a) Fähigkeit	
A.1.a.1) Lerninhalte	
LZA.1.a.1.) Lernziele & Lernergebnisse	
	Zusätzlich: Lernaktivitäten, Kernfragen zum Thema
E) Fachbereich Events	
E.1) Kompetenzbeschreibung	
E.1.a) Fähigkeit	
E.1.a.1) Lerninhalte	
LZE.1.a.1.) Lernziele & Lernergebnisse	
	Zusätzlich: Lernaktivitäten, Kernfragen zum Thema

Die vier Kompetenzen aus dem Allgemeinen Teil sind:

- A.1) Interkulturelle Kompetenz
- A.2) Verinnerlichung der kulturellen Werte im Aufenthaltsland
- A.3) Verinnerlichung der Unternehmenskultur, Position und Aufgaben im Unternehmen
- A.4) Miteinbezogen in die Aufgaben, Werte und Ziele der Integrationsmaßnahme

Die zehn Kompetenzen aus dem Fachbereich Event sind:

- E.1) Arbeitet unter Beachtung der eigenen Sicherheit
- E.2) Trägt zu einer sicheren und nachhaltigen Arbeitsumgebung bei
- E.3) Arbeitet ergonomisch
- E.4) Verwendet sicher persönliche Schutzausrüstung
- E.5) Sicherer Umgang mit Brandrisiken am Veranstaltungsort
- E.6) Sicheres Arbeiten in der Höhe
- E.7) Arbeitet sicher mit mobilen elektrischen Anlagen unter Aufsicht
- E.8) Arbeitet sicher mit Werkzeugen
- E.9) Sicheres Arbeiten mit besonderen Stoffen und Chemikalien
- E.10) Baut die Grundausstattung für eine Veranstaltung sicher auf

## Vorgehensweise zur Erstellung des Curriculums

Bei der Erstellung des Curriculums wurden weitestgehend externe Erkenntnisquellen genutzt, die im Punkt «Referenzen» aufgeführt sind. Die Erstellung wurde durch Experten aus dem Projektkonsortium vorgenommen und umfasste folgende Arbeitsschritte:

- Strukturierung des Curriculums durch das Konsortium, im Rahmen von Arbeitstreffen und Feedbackrunden
- Zuordnung von Themen und Experten gemäss vorhandener Expertise
- Auswahl der Referenzen und weiterer Quellen zum Thema durch die Experten
- Strukturierung der Kompetenzen in den Bereichen unter Berücksichtigung der Stufen der Kompetenzentwicklung und massgeblicher Referenzen
- Ausarbeitung der einzelnen Kompetenzbeschreibungen im Sinne von einzelnen Modulen und unterteilt in die Teilmodule
- Formulierung konkreter Lerninhalte und den damit korrespondierenden Lernzielen
- Lernziele & Lernergebnisse wurden nach der SMART<sup>4</sup>-Methode formuliert.

In der Spalte *Kompetenzen* ist die zu vermittelnde/erreichende Kompetenz genannt sowie ein kurzer, beschreibender Text angeführt, um die Grenzen der Kompetenzvermittlung anzuzeigen (EQF 2).

Die *Fähigkeiten* beschreiben und unterteilen eine Kompetenz in Teilaspekte. Sie sind als konkrete Teilmodule konzipiert. In beiden Spalten (Kompetenzen, Fähigkeiten) sind die Formulierungen in der Regel direkt aus den relevanten Quellen übernommen worden.

Die *Lerninhalte* stellen eine Auflistung jener Aspekte in den Teilmodulen dar, die den Rahmen der Kompetenzvermittlung gestalten und zum Kompetenzerwerb führen.

Die *Lernziele & Lernergebnisse* wurden so formuliert, dass sie die adressierten Fähigkeiten gemäss der Stufe der Kompetenzentwicklung beschreiben.

Die *Lernaktivitäten* beinhalten Hinweise auf Lernort, Lernmaterial und methodische Aspekte.

Mit den *Kernfragen zum Thema* sind konkrete Fragestellungen angeführt, die sich auf die zu vermittelnde Fähigkeit, den Lerninhalten und -aktivitäten beziehen.

---

<sup>4</sup> S.M.A.R.T. sh. Storch, M. (2009). Motto-Ziele, SMART-Ziele und Motivation. In Coachingwissen (pp. 183-205). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

## Handhabung des Curriculums

Das Curriculum richtet sich in erster Linie an Bildungsanbieter, Dozenten und Lehrende, sowie an Bildungsbeauftragte in Unternehmen. Es bietet Anleitung für die Planung, Erstellung und Durchführung von Lehr- und Lernaktivitäten im Zuge der Massnahme. Dabei schafft es einen Rahmen für die Ausgestaltung des Lernens an verschiedenen Lernorten und unterstützt die Aufbereitung von Lernunterlagen, insbesondere von medienbasierten Lernaktivitäten.

Insbesondere für Lehrende und Bildungsanbieter ist bei der Anwendung des Curriculums empfohlen, die Lernaktivitäten und im Unterricht zu verwendenden Lehrmaterialien, sowie weitere Kernfragen zum Thema zu *ergänzen*. Besonderes Augenmerk ist dabei auf den Inhaltsbereich der Metriken zu legen, die einen Hinweis geben sollen, *wie* die Kompetenzerreichung festgestellt wird und welche Schwellenwerte (z.B. erfüllt/nicht erfüllt) gelten. In weiterer Folge unterstützt das Curriculum die technische Entwicklung von den Bildungsaktivitäten hinsichtlich der Erarbeitung von Werkzeugen, die zur Unterstützung der Lernenden entwickelt werden (sh. IO5).

Das hier vorliegende Curriculum wird durch eine weitere Version in Form einer Exceldatei ergänzt und kann so arbeits- und methodengerecht verwendet werden. Diese Datei ist zur Nutzung und Anwendung frei verfügbar (siehe Anhang).

## Das Curriculum

### A.1) Interkulturelle Kompetenz

Durch seine interkulturelle Kompetenz werden kultursensible Begegnung mit sich und anderen erst möglich gemacht. Es ist die Fähigkeit mit Individuen und Gruppen und anderen Kulturen erfolgreich und angemessen zu interagieren.

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Das Wissen um die eigene kulturelle Identität	(A1a1) Kennenlernen der eigenen kulturellen Identität	(LZA1a1): kennt die Begriffe Kultur, Kulturstandard, Interkulturalität, Kulturdimension, Normen und Werte. (LZA1a2): kennt kulturelle Einflüsse auf die Gesellschaft. (LZA1a3): kann die Merkmale der eigenen Kultur anhand von Kulturdimensionen, Normen und Werten beschreiben.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Erarbeitung und Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, Übungen - Bearbeitung von Arbeitsblättern (Print und online) Übungsteile: - Erarbeiten eigener Normen und Werte aus Herkunftskultur - Zuordnung Kulturdimensionen: Ausprägungen der eigenen Kultur - Arbeiten mit Kulturmodellen (Edward T.Hall, Hofstede)	- Was ist Interkulturalität? - Wie kann ich meine eigene Kultur beschreiben? - Welche Werte und Normen gelten in meiner Kultur im Herkunftsland? - Welche Unterschiede gibt es zwischen der Kultur in meinem Herkunftsland und der Kultur im Aufenthaltsland?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
b) Die Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion	(A1b1) Eigene Denk-, Fühl-, und Handlungsmuster kennen lernen und zuordnen	(LZA1b1): ist sich der eigenen Denk-, Fühl-, und Handlungsmuster bewusst und kann diese erweitern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen</li> <li>- Erarbeitung und Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, Übungen</li> <li>- Bearbeitung von Arbeitsblättern (Print und online)</li> </ul> Übungsteile: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die 5 Basis-Emotionen (Werte-Analyse)</li> <li>- das Eisberg-Modell</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie verhalte ich mich in bestimmten Situationen (in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Öffentlichkeit)?</li> <li>- Wodurch wird mein Verhalten bestimmt (Werte, Normen, Basisemotionen)?</li> <li>- Welche Erwartungen werden in bestimmten Situationen an mich gestellt (Familie, Arbeitsplatz, Öffentlichkeit)?</li> <li>- Was sind die 5 Basisemotionen und wie wende ich sie selbst-analytisch an?</li> </ul>
c) Verständnis für die Wertesysteme und Praktiken der fremden Kulturen	(A1c1) Kennenlernen fremder Denk-, Fühl- und Handlungsmuster und deren Herkunft (A1c2) Kennenlernen des kulturübergreifenden Wertemodells von Shalom-Schwartz (A1c3) Kennenlernen der Wertelandkarte der Zukunft	(LZA1c1): kennt fremde Denk-, Fühl- und Handlungsmuster und deren Herkunft. (LZA1c2): kennt das kulturübergreifende Wertemodell von Shalom-Schwartz. (LZA1c3): kennt die Wertelandkarte der Zukunft.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen</li> <li>- Erarbeitung und Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, Übungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie verhalten sich die Menschen in bestimmten Situationen (Familie, Arbeitsplatz, Öffentlichkeit) im Aufenthaltsland?</li> <li>- Welche unterschiedlichen Ausprägungen in den Kulturdimensionen finden sich zwischen meiner Herkunftskultur und der Kultur im Aufenthaltsland?</li> <li>- Wie unterscheidet sich die Wertelandkarte der Zukunft zwischen meinem Herkunfts- und Aufenthaltsland?</li> </ul>

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
d) Anerkennung der Vielfalt des menschlichen Seins	(A1d1) Kennenlernen anderer Kulturen und deren Ausprägungen (A1d2) Kennenlernen der Idee der Resilienz	(LZA1d1): weiß, dass Menschen plural, d.h. verschieden sind. (LZA1d2): kann die menschliche Vielfalt als Stärke/Vorteil, zur eigenen Stabilität nutzen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Erarbeitung und Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, Übungen - Bearbeitung von Arbeitsblättern (Print und online) Übungsteile: - monochrome / polychrone Kulturen - der richtige Abstand (physisch) - Kommunikation: high vs. low Kontext - Ländervergleich Kulturdimensionen (Hofstede) - persönliche Resilienz und Systemresilienz	- Was unterscheidet uns Menschen mit verschiedener kultureller Herkunft? - Welche Merkmale anderer Kulturen gibt es und wie sind diese geprägt? - Was ist persönliche Resilienz und wie kann ich sie fördern? - Was ist systemische Resilienz und wie kann ich sie fördern?
e) Die Begegnung mit fremden Kulturen als Lernprozess verstehen	(A1e1) Erkennen, dass ich in jeder Begegnungssituation immer Lernender und gleichzeitig auch Lehrender bin	(LZA1e1): erkennt, dass er/sie in der Begegnungssituation gleichzeitig Lernende/r und Lehrende/r ist.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen- Erarbeitung und Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, Übungen	- Was kann ich aus einer interkulturellen Begegnung lernen?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
f) Neues entdecken wollen	(A1f1) Lernen, offen zu bleiben und Offenheit aushalten zu können	(LZA1f1): zeigt sich offen und kann mit der Offenheit umgehen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Erarbeitung und Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, Übungen	- Was bedeutet Offenheit im Umgang mit anderen Menschen? - Wie kann ich in persönlichen Begegnungen Offenheit ausstrahlen? - Wie kann ich mögliche Ängste im Umgang mit anderen Menschen ausräumen?
g) Dialogfähigkeit	(A1g1) Lernt dem Gegenüber respektvoll und angemessen zu begegnen	(LZA1g1): tritt respektvoll auf und begegnet seinem Gegenüber angemessen. (LZA1g2): kennt die Grundregeln der Kommunikation und kann sie anwenden.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Erarbeitung und Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, Übungen	- Was ist ein angemessenes Verhalten dem Anderen gegenüber? - Wie kommuniziere ich angemessen? - Wie erhalte ich mir den Respekt anderen gegenüber?
h) Die Fähigkeit Widersprüche aushalten zu können	(A1h1) Erkennen von Ambiguitäten. (A1h2) Mit Widersprüchen umgehen lernen.	(LZA1h1): erkennt Ambiguitäten. (LZA1h2): kann mit Widersprüchen umgehen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Erarbeitung und Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, Übungen	- Wie erkenne ich einen interkulturellen Widerspruch? - Wie gehe ich richtig mit interkulturellen Ambiguitäten um?

## Lehrmaterialien

### **Vermittlung interkultureller Kompetenzen**

Sommerauer P., 2018, *Arbeitsunterlagen Modul Interkulturelles*, aus: ECVAET 2.5 – Der Europäische Fachkräfteaustausch in der Veranstaltungstechnik, ERASMUS+ Projekt Nr. 2016-1-LI01-KA202-000071.

### **Verständnis für die Wertesysteme und Praktiken der fremden Kulturen**

ÖSB: Modell "Rad der Vielfalt" nach Gardenswartz, Rowe: innere, äußere, organisationale Dimensionen

### **Interkulturelle Kompetenzen - Hannelore Herz (Dozentin step2mice Schulung)**

Rucksackmodell

<http://www.herzmarketing.de/fortbildungen.htm>

## Lernort

Inhalte können in der klassischen Schulung mit den Teilnehmenden vermittelt werden. Hier bekommt der Schulungsort Praxisbetrieb eine besondere Bedeutung bzw. in der Praxisphase. Zielgruppe sind neben den Teilnehmenden auch die Mitarbeiter im Betrieb.

### **Diversity Training<sup>5</sup>:**

- Awareness Training: Bewusstseins- und Sensitivitätssteigerung, Kerndimensionen der Diversität, Nutzen, betriebliche Realität.
- Skill Building Training: Identitätskonstruktionen, Diskriminierungsmechanismen, interkulturelle Kompetenz und Konfliktlösung, didaktische Inklusion.

---

<sup>5</sup>Haydn F., 2018, *Toolbox Diversity Management für Unternehmen in der Beschäftigung von Geflüchteten*, aus: Event Industry Integration, ERASMUS+ Projekt Nr. 2016-1-DE02-KA202-003315



## A.2) Verinnerlichung der kulturellen Werte im Aufenthaltsland<sup>6</sup>

Grundsätzliche Orientierung zu den kulturellen Werten und dem gesellschaftlichen Umgang im Aufenthaltsland.

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Die Grundlagen des öffentlichen Lebens kennen, und die Fähigkeit sich daran zu orientieren, sowie am gesellschaftlichen Leben teilnehmen+B12:F21	(A2a1) Die Verfassung und die Grundrechte (und die darin begründeten Persönlichkeitsrechte) (A2a2) Die Errungenschaften der christlich-sozial geprägten Kultur und die Anforderungen und Erwartungen an die Gesellschaft (A2a3) Verständnis von Privatsphäre (A2a4) Anwendung von Höflichkeitsformen (z.B.: Grußformel) (A2a5) Verständnis von Hilfsbereitschaft (A2a6) Achtsamkeit gegenüber Mitmenschen	(LZA2a1): kennt die Gesetzgebung im Aufenthaltsland und die in der Verfassung verankerten Grundrechte. (LZA2a2): kennt die wesentlichen Grundlagen der christlich-sozial geprägten Kultur, versteht die darin gelebten Werte und Normen, und weiß, um die gesellschaftlichen Anforderungen zum Erhalt der Kultur. (LZA2a3): kennt und achtet die Privatsphäre. (LZA2a4): pflegt einen respektvollen Umgang und wendet die Höflichkeitsformeln entsprechend an. (LZA2a5): erkennt (Not-)Situation und bietet entsprechend seine Hilfe und Unterstützung an. (LZA2a6): zeigt ein bewusstes und achtsames Verhalten in der Öffentlichkeit und nimmt entsprechend Rücksicht auf seine Mitmenschen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil - Rollenspiele in der Lerngruppe	- Was sind die Grundpfeiler der Gesetzgebung und der Kultur im Aufenthaltsland? - Was ist Privatsphäre? - An welche Höflichkeitsformen gilt es sich zu halten? - Was bedeutet Hilfsbereitschaft und in welchen Situationen sollte man es entsprechend anwenden? - Wie verhält man sich achtsam bzw. rücksichtsvoll gegenüber seinen Mitmenschen?

<sup>6</sup> [A.2) Verinnerlichung der kulturellen Werte im Aufenthaltsland baut auf A.1) Interkultureller Kompetenzen auf]

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
b) Die persönlichen Freiheitsrechte und Entfaltungsmöglichkeiten kennen und achten/beachten	(A2b1) Religionsfreiheit und deren Bedeutung (A2b2) Pressefreiheit und deren Bedeutung (A2b3) Sexuelle Freiheit und deren Bedeutung (A2b4) Freie Wahl von Kleidung und Anlass gerechte Hilfestellungen	(LZA2b1): kennt die persönlichen Freiheitsrechte wie Religionsfreiheit, Pressefreiheit, sexuelle Freiheit und Selbstbestimmung. (LZA2b2): achtet und beachtet die persönlichen Freiheitsrechte im gesellschaftlichen Zusammenleben. (LZA2b3): kann seine Kleidung dem Anlass entsprechend wählen	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil	- Was bedeutet Religionsfreiheit? - Was bedeutet Pressefreiheit? - Was bedeutet sexuelle Freiheit und Selbstbestimmung? - Welche anlassbezogene Kleiderordnung ist anzuraten, welche gesellschaftliche Ordnung besteht?
c) Die Regeln über das gesellschaftliche Zusammenleben kennen und achten/beachten	(A2c1) Prinzip der Kritikfähigkeit und deren Bedeutung (A2c2) Prinzip der Pünktlichkeit und deren Bedeutung (A2c3) Prinzip der Höflichkeit und deren Bedeutung (A2c4) Bedeutung und Achtung des respektvollen Umgangs	(LZA2c1): kann Kritik annehmen, sie entsprechend berücksichtigen und umsetzen (LZA2c2): achtet das Prinzip der Pünktlichkeit (LZA2c3): pflegt einen höflichen Umgang (LZA2c4): zeigt sich respektvoll und aufmerksam in der Interaktion mit Anderen	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil - Rollenspiele in der Lerngruppe	- Wie gehe ich mit Kritik um? - Welche Bedeutung hat Pünktlichkeit im Aufenthaltsland, in der Öffentlichkeit, am Arbeitsplatz, in der Familie, unter Freunden und warum wird ein entsprechender Wert daraufgelegt? - Wie verhalte ich mich höflich und respektvoll Anderen gegenüber?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
d) Das Prinzip und die Regeln zur Gleichberechtigung kennen und achten/beachten	(A2d1) Sensible Themen im Kontext der Gleichberechtigung, wie z.B. Diskriminierung und Gewalt (Hinweis zur Notwehr) (A2d3) Rechte von Mann und Frau (A2d4) Freie Wahl der Sexualität und Art der Partnerschaft	(LZA2d1): kennt die Gesetze zu Diskriminierung, Gewalt, Gleichberechtigung von Mann und Frau (LZA2d2): verhält sich respektvoll im Umgang mit Menschen verschiedener Sexualitäten	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil - Rollenspiele in der Lerngruppe	Was ist Gleichberechtigung? Wie begegne und verhalte ich mich gegenüber Diskriminierung und Gewalt? Wie verhalte ich mich neutral gegenüber anderen unabhängig von deren Geschlecht?
e) Das Prinzip der Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit kennen und sich entsprechend verhalten	(A2e1) Abfallmanagement: Definition, Hintergründe und Anwendungsbeispiele (A2e2) Energiemanagement: Definition, Hintergründe und Anwendungsbeispiele (A2e3) Recycling: Definition, Hintergründe und Anwendungsbeispiele (A2e4) Energie und Wasser: Versorgungssysteme, Hintergründe und Anwendungsbeispiele	(LZA2e1): kennt das Abfallmanagement und kann es im Privat- und Berufsleben anwenden. (LZA2e2): kennt das Energiemanagement und kann es im Privat- und Berufsleben anwenden. (LZA2e3): kennt das Recycling-System und kann es im Privat- und Berufsleben verwenden. (LZA2e4): achtet im Umgang mit Energie und Wasser auf sparsame Nutzung.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil - Mülltrennungsspiel?	- Was ist das Prinzip der Nachhaltigkeit und wie kann ich dementsprechend handeln? - Wie kann ich das Abfallmanagement im Privat- und Berufsleben anwenden? - Wie kann ich das Energiemanagement im Privat- und Berufsleben anwenden? - Wie kann ich das Recycling-System im Privat- und Berufsleben anwenden? - Welche Punkte muss ich für eine sparsame Verwendung von Energie und Wasser berücksichtigen?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
<p>f) Die Gepflogenheiten in Bezug auf Essen, Trinken, und Rauchen kennen und sich entsprechend verhalten</p>	<p>(A2f1) Der Gebrauch von Leitungswasser                      (A2f2) Der Umgang mit Fleisch                      (A2f3) Tischmanieren                      (A2f4) Auswirkungen von und Umgang mit (Un-)Verträglichkeiten und Allergenen                      (A2f5) Verschiedene Essgewohnheiten (z.B. vegetarisch, vegan, usw.)                      (A2f6) Einkaufen                      (A2f7) Umgang mit Alkohol                      (A2f8) Rauchen in der Öffentlichkeit</p>	<p>(LZA2f1): weiß, welches Leitungswasser getrunken werden kann.                      (LZA2f2): weiß, welche Fleischarten in Deutschland konsumiert werden.                      (LZA2f3): kennt die Tischmanieren und kann sie entsprechend anwenden.                      (LZA2f4): kennt (Un-)Verträglichkeiten und Allergene.                      (LZA2f5): kennt verschiedene Essgewohnheiten.                      (LZA2f6): weiß, wo Lebensmittel und andere Produkte für das alltägliche Leben erworben werden können.                      (LZA2f7): kennt und achtet die Verbote und Regeln rund um das Thema Alkohol.                      (LZA2f8): kennt und achtet die Verbote und Regeln zum Rauchen in der Öffentlichkeit.</p>	<p>- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen-Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil</p>	<p>- Wie gehe ich mit Lebensmitteln um?                      - Welche Tischmanieren muss ich kennen und beachten?                      - Welche Verbote in Bezug auf Alkohol, Rauchen und Drogen kenne ich?</p>

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
g) Öffentliches Leben, insbesondere Formalitäten und Bürokratie kennen	(A2g1) Öffnungszeiten von öffentlichen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen (branchenspezifisch) (A2g2) Wesensarten der deutschen Bürokratie (A2g3) Verkehrsregeln und Verhalten im öffentlichen Verkehr (A2g4) Die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs	(LZA2g1): kann sich an Öffnungszeiten orientieren. (LZA2g2): kann bürokratische Abläufe und Prozesse beachten. (LZA2g3): kennt die Verkehrsregeln und kann diese anwenden. (LZA2g4): kann öffentliche Verkehrsmittel nutzen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil	- Was bedeutet Öffnungszeit, was bedeutet Arbeitszeit? - Warum muss ich mich an bürokratische Abläufe und Prozesse halten? - Wie nutzt bzw. verhält man sich richtig im Straßenverkehr bzw. im öffentlichen Nahverkehr?
h) Sich in Notsituationen richtig zu verhalten	(A2h1) Gesundheitssystem und die Funktion von Krankenhäusern (A2h2) Funktion der Polizei (A2h3) Funktion der Feuerwehr (A2h4) Arztbesuche (A2h5) Apotheken und Umgang mit Medikamenten	(A2h1): kennt die Regeln in Bezug auf die Inanspruchnahme ärztlicher Versorgung (Hausarzt, Krankenhaus, Notarzt) und kann dies entsprechend anwenden. (A2h2): kennt die Funktion der Polizei und kann diese im Notfall verständigen. (A2h3): kennt die Funktion der Feuerwehr und kann diese im Notfall verständigen. (A2h4): kennt die Funktion der Apotheke und beachtet den Zugang bzw. die Beschränkung von Medikamenten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil	- Was ist ein Notfall? - Wie verhalte ich mich richtig in einem Notfall? - Wer hilft im Notfall? Wie lauten die Notfallnummern? Was sind verschreibungspflichtige Medikamente? Was ist ein Rezept?

## Lehrmaterialien

### **Verinnerlichung der kulturellen Werte im Aufenthaltsland**

Sommerauer P., 2018, sh.o.;

### **Refugee Guide**

Strautmann M. & Fischer F., 2016, *Refugee Guide*

Link: <http://www.refugeeguide.de>

### **Refugees Welcome - Erste-Hilfe-Wortschatz für Flüchtlinge**

Link: <https://www.klett-sprachen.de/refugee-guide/refugees-welcome/c-1220>

### **ANKOMMEN APP**

Ein Wegbegleiter für ihre ersten Wochen in Deutschland

Link: <https://apps.apple.com/de/app/ankommen/id1066804488>

Link: <http://ankommenapp.de/APP/DE/Startseite/startseite-node.html>

### **NEU ANFANGEN: Tipps für geflüchtete Jugendliche**

Link: <https://b-umf.de/material/neu-anfangen/>

Link: [https://b-umf.de/src/wp-](https://b-umf.de/src/wp-content/uploads/2018/07/2018_07_broschuere_neu_anfangen_tipps-fuer-gefluechtete-jugendliche.pdf)

[content/uploads/2018/07/2018\\_07\\_broschuere\\_neu\\_anfangen\\_tipps-fuer-gefluechtete-jugendliche.pdf](https://b-umf.de/src/wp-content/uploads/2018/07/2018_07_broschuere_neu_anfangen_tipps-fuer-gefluechtete-jugendliche.pdf)

### **Berufsausbildung in Deutschland: Vocational Training in Germany**

Broschüre: Berufsausbildung in Deutschland

Link: <https://nrw.dgb.de/themen/++co++4684b8c4-d8e2-11e6-83ae-525400e5a74a>

Broschüre: Deine Rechte in der Ausbildung

Link: <https://nrw.dgb.de/themen/++co++4684b8c4-d8e2-11e6-83ae-525400e5a74a>

### **Erste Schritte in Deutschland**

DW Medien

Link: <https://www.dw.com/de/themen/erste-schritte-in-deutschland/s-32443>

## Lernort

Sowohl im klassischen Theorieunterricht wie auch durch Selbstlernen möglich (siehe das multimediale Angebot unter Lehrmaterialien). Dementsprechend auch begleitende zur Praxiszeit möglich.

### A.3) Verinnerlichung der Unternehmenskultur, Position und Aufgaben im Unternehmen<sup>7</sup>

Kennt die gesamtorganisatorischen und arbeitsplatzbezogenen Strukturen des Unternehmens (Leitbild) und berücksichtigt diese in seinem Verhalten.

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Das Leitbild des Unternehmens (Diversity Management) kennen und sich entsprechend verhalten	(A3a1) Das Leitbild und die Werte des Unternehmens kennenlernen (A3a2) <i>Die Inhalte aus der Vereinbarung mit dem Praktikumsbetrieb im Kontext DM kennenlernen</i> (A3a3) Den Verhaltenskodex innerhalb des Unternehmens kennenlernen	(LZA3a1): kennt das Leitbild des Unternehmens und die Werte, für die das Unternehmen steht. (LZA3a2): kennt die DM-Maßnahmen im Unternehmen und welches Ziel diese verfolgen. (LZA3a3): kennt den Verhaltenskodex des Unternehmens und verhält sich entsprechend.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil	- Was ist ein Unternehmensleitbild? - Was sind Unternehmenswerte? - Was ist und bedeutet Diversity Management?
b) Die Unternehmensstruktur (Organigramm, gesetzliche Grundlagen, Rahmenbedingung) kennen und sich seiner Position und Funktion bewusst sein	(A3b1) Die Unternehmensstruktur und das Organigramm kennenlernen (A3b2) Die einzelnen Gewerke und Ansprechpartner im Unternehmen kennenlernen (A3b3) Die gesetzlichen Grundlagen (z.B. Arbeitszeiten, Rechte, Pflichten, Arbeitsschutz) kennenlernen (A3b4) Die gesetzlichen und sozialen Rahmenbedingungen (z.B. Pausenregelung, Gleitzeit, Jobtickets) kennenlernen	(LZA3b1): kennt die Unternehmensstruktur und das Organigramm. (LZA3b2): kennt die einzelnen Gewerke und Ansprechpartner innerhalb des Unternehmens. (LZA3b3): kennt die gesetzlichen Grundlagen (Arbeitszeiten, Rechte, Pflichten), Arbeitsschutz. (LZA3b4): kennt die gesetzlichen und sozialen Rahmenbedingungen (Pausenregelung, Gleitzeit, Jobtickets).	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Was ist eine Unternehmensstruktur bzw. ein Organigramm? Wie lauten die einzelnen Gewerke im Unternehmen? Welche gesetzlichen Grundlagen gibt es? Welche gesetzlichen und sozialen Rahmenbedingungen gibt es?

<sup>7</sup> [A.3] aufbauen auf A.1) **Interkultureller Kompetenzen** und A.2) **Verinnerlichung der kulturellen Werte im Aufenthaltsland**]

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
c) Die Besonderheiten der Branche und wesentlichen Marktfaktoren des Unternehmens kennen	(A3c1) Die Branchenzugehörigkeit seines Unternehmens und branchenspezifischen Besonderheiten kennenlernen (A3c2) Die Stellung und Profilierung des Unternehmens innerhalb des Marktes und die Zielsetzung/Strategie des Unternehmens kennenlernen	(LZA3c1): kennt die Branchenzugehörigkeit seines Unternehmens und branchenspezifischen Besonderheiten (LZA3c2): kennt die Stellung und Profilierung des Unternehmens innerhalb des Marktes und die Zielsetzung/Strategie des Unternehmens	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Welcher Branche gehört das Unternehmen an? Welches Ziel verfolgt das Unternehmen?
d) Die Anforderungen an den Arbeitsplatz und das Tätigkeitsfeld kennen	(A3d1) Hygienevorschriften (A3d2) Sicherheitsaspekte (Schutzkleidung, Gerätekunde) (A3d3) Kommunikation, Kommunikationswege (z.B. Email, Telefon, Mündliche Absprache), die Kommunikationshierarchie (z.B. Entscheidungsbefugnis, Weisungsbefugnis, Vertretungsbefugnis) und -formen (z.B. Abmelden, Rückmeldung, Übergabe, Absprache) am Arbeitsplatz (A3d4) Anforderungsgerechtes Verhalten am Arbeitsplatz (strukturieren, analysieren, organisieren, priorisieren und erledigen)	(LZA3d1): kennt die relevanten Hygienevorschriften und wendet diese an. (LZA3d2): kennt die relevanten Sicherheitsaspekte und kann diese anwenden. (LZA3d3): kennt die verschiedenen Kommunikationswege und Kommunikationsformen am Arbeitsplatz und wendet diese an. (LZA3d4): kann die gestellten Aufgaben entsprechend bearbeiten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil	- Wie lauten die Hygienevorschriften? Wie lauten die relevanten Sicherheitsaspekte? - Wieweit ist der Begriff Sicherheitsaspekte gefasst? - Welche Kommunikationswege, -formen und -hierarchien gibt es am Arbeitsplatz? Wie bearbeitet er seine Aufgaben?



Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
e) Die eigene Vertrauensperson im Unternehmen kennen und das dahinterstehende Prinzip des Mentorings verstehen	(A3e1) Mentor und dessen Funktion kennenlernen (A3e2) sich mit Mentor/en austauschen und Probleme aktiv lösen	(LZA3e1): kennt die Ansprechperson/Mentor und deren Funktion. (LZA3e2): tauscht sich mit der Ansprechperson/Mentor aus und nimmt Hilfestellung in Anspruch.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Was bedeutet das Prinzip des Mentorings? - Kommt es zu einem guten Vertrauensverhältnis und Austausch zwischen Mentor und Teilnehmer?

## Lehrmaterialien

**Die Unternehmensstruktur (Organigramm, gesetzliche Grundlagen, Rahmenbedingung) kennen und sich seiner Position und Funktion bewusst sein.**

kann beinhalten:

- Berufsbildungsgesetz
- Ausbildungsverordnung
- Jugendarbeitsschutzgesetz
- Arbeitszeitgesetz
- Arbeits- und Tarifrecht

betriebliche Regelungen:

- Aufgabenregelung
- Arbeits- und Pausenzeiten
- Beschwerderecht
- Inhalte der Arbeitszeitgesetze und Rahmenbedingungen
- Geltungsbereich (räumlicher, fachlicher, persönlicher) der Tarifverträge für Arbeitnehmer und deren Anwendung

**Die Besonderheiten der Branche und wesentlichen Marktfaktoren des Unternehmens kennen.**

kann beinhalten:

- Branchenzugehörigkeit
- Rechtsform
- Organisationsstruktur
- Angebotspalette der Betriebe in der Veranstaltungswirtschaft bzw. des Betriebes

**Die Anforderungen an den Arbeitsplatz und das Tätigkeitsfeld kennen**

kann folgende gesetzliche Bestimmungen enthalten:

- Arbeitsstättenverordnung (Arbeitsräume, Pausenräume, sanitäre Räume)
- Arbeitszeitgesetz
- Arbeitsschutzgesetze
- Gesetze für bestimmte Personengruppen (z.B. Jugendarbeitsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, Beschäftigung von Schwerbehinderten)
- Sicherheitsvorschriften
- Unfallverhütungsvorschriften

**NAPO Film - <https://www.napofilm.net/>**



### **Napo in "Starte sicher"**

(08.08.2006) - Die kurzen Spots zum Thema "Sicherer Start in den Beruf" mit der computeranimierten Figur "Napo" sind besonders für den Einstieg in Seminare und Unterrichtsstunden geeignet. Die DVD richtet sich vor allem an Beschäftigte mit geringen Sprachkenntnissen. [Zum Film](#)

## Lernort

Dieser Kompetenzbereich vermittelt sich durch die hohe Praxis- bzw. Arbeitsplatzrelevanz im Unternehmen am besten durch direkte Einbindung der Lerneinheit im Praxisbetrieb bzw. in der Praxisphase.

Hier ergeben sich aus dem im Projekt zentralen *supported employment* Ansatz zahlreiche Praxistipps. Diese können auch als Lehrmaterialien interpretiert werden, werden aber aufgrund des besonderen Lernorts fortfolgend aufgeführt. Das für Unternehmen ausgerichtet Tool bietet auch für die Bildungsanbieter eine gute Möglichkeit sich in die Themenfelder Beschäftigung von Geflüchteten, *Diversity Management* in Unternehmen und *supported employment* einzuarbeiten, um die Teilnehmenden der Bildungsmaßnahme zielgerichtet auf die Eingliederung ins Unternehmen vorzubereiten.

### **Tools (Auszug)<sup>8</sup>:**

#### **Onboarding Maßnahmen**

- Kennenlernen des Arbeitsplatzes, der MitarbeiterInnen, der Abläufe und Arbeitsteilung, Probephase, Adaption
- Soziale Integration
- Methoden der Arbeitsplatzentwicklung: Job Carving, Job Stripping, Job Enrichment

#### **Mentoring/Vertrauensperson**

Mentoren unterstützen bei Einarbeitung, fachlicher Einschulung (on the job), soz. Integration, helfen bei Sprachproblemen, der Vermittlung informeller Regeln, fungieren als Gatekeeper zu innerbetrieblichen sozialen Netzwerken. Mentor/Mentee-Schritte: Persönliche Ziele, Erwartungen, Kontaktformen formulieren - Erwartungs-Check beim Erstgespräch - Mentoring-Vereinbarung - Folgetreffen-Protokollierung - Dos und Dont's für MentorInnen und Mentees. Mentor unterstützt bei Einarbeitung durch: Orientierung und Systematik schaffen, frühzeitig Unterschiede erkennen und ansprechen, Verständigung sichern, Einarbeitung vorbereiten und neue Mitarbeitende ins Team holen, transparent sein

<sup>8</sup> Haydn F., 2018, Toolbox Diversity Management für Unternehmen in der Beschäftigung von Geflüchteten, aus: Event Industry Integration, ERASMUS+ Projekt Nr. 2016-1-DE02-KA202-003315

und Regeln der Einarbeitung klären, Ansprechpartner vor Ort benennen, als Führungskraft in Kontakt bleiben. Zusätzlich: Willkommens- und Anerkennungskultur im Betrieb (Willkommenslotsen) entwickeln und Stärkung der interkulturellen Kompetenz der Stammebelegschaft. Förderung interkultureller Austausch im Unternehmen, infrastrukturelle Maßnahmen, Stellung beziehen. Checkliste zur Entwicklung einer Willkommenskultur

### **Implementierung von Diversity Management**

Verankerung von Diversität im Leitbild (Wertschätzung der Vielfalt, bringt Mehrwert und wirtschaftlichen Nutzen). Gemeinsame Entwicklung verändert Organisation.

Verhaltenscodex ableitbar. Notwendig: Leadership commitment: Bekenntnis der Führungsebene zu Diversity. Checkliste zur Umsetzung von Diversity Management im Unternehmen: Analyse der Ist-Situation, Vorbereitung zur Einführung von DM, Umsetzung im Bereich Personalrekrutierung, im Bereich Personalentwicklung, Unternehmenskommunikation.

## A.4) Miteinbezogen in die Aufgaben, Werte und Ziele der Integrationsmaßnahme<sup>9</sup>

Ist mit dem Ablauf, der Bedeutung und Zielsetzung der Maßnahme vertraut, kennt seine Rechte und Pflichten und kann sich entsprechend seiner Funktion/Position orientieren.

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Das Projekt <i>Event Industry Integration/step2mice</i> kennen und seine Rolle sowie die Zielsetzung der Maßnahme verstehen	(A4a1) Das Projekt kennenlernen (A4a2) Die grundlegenden Werte des Projekts und der Maßnahme kennenlernen (A4a3) Die Rolle des Teilnehmenden innerhalb der Maßnahme kennenlernen (A4a4) Die persönliche Zielsetzung und die übergeordnete Zielsetzung der Maßnahme kennenlernen	(LZA4a1): kennt das Projekt. (LZA4a2): kennt die grundlegenden Werte des Projekts und der Maßnahme. (LZA4a3): kennt die eigene Rolle innerhalb der Maßnahme. (LZA4a4): weiß um die persönliche Zielsetzung und die übergeordnete Zielsetzung der Maßnahme.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil	Der Teilnehmer ist über die Maßnahme unterrichtet und versteht Bedeutung und Zielsetzung. - Was sind die Grundwerte der Maßnahme? - Kennt der Teilnehmer seine Funktion, Rolle, Aufgabe im Projekt? - Erkennt der TN die persönliche Zielsetzung als realistisch an (Motivation)? - Kann er sich mit der Maßnahme identifizieren und an die Absprache bzgl. Ablauf und Ziel halten?
b) Die Umsetzung, den Ablauf und die Struktur der Maßnahme kennen	(A4b1) Die Struktur, den Ablauf und das Ziel der Maßnahme kennenlernen (A4b2) Die Ansprechpartner des Konsortiums sowie deren Funktion kennenlernen	(LZA4b1): kennt die Struktur, den Ablauf und das Ziel der Maßnahme. (LZA4b2): kennt die Ansprechpartner des Konsortiums und deren Funktion.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Werden Struktur und Ablauf der Maßnahme klar kommuniziert und verstanden? - Welche Funktion übt der Ansprechpartner aus dem Konsortium aus? Wo liegen seine Grenzen in Absprache mit dem TN und Unternehmen?

<sup>9</sup> Integrationsmaßnahme hier im konkreten Fall das Projekt **Event Industry Integration** bzw. die Maßnahme **step2mice**

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
c) Gegenseitige Rechte und Pflichten kennen und beachten	(A4c1) Die eigenen Rechte und Pflichten kennenlernen (A4c2) Die Konsequenzen aus einer Verletzung von Rechten und Pflichten kennenlernen (z.B. Kündigung)	(LZA4c1): kennt seine eigenen Rechte und Pflichten. (LZA4c2): kennt die Konsequenzen aus einer Verletzung von Rechten und Pflichten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil	Welche Rechte und Pflichten hat der TN gegenüber der Maßnahme?  Was sind mögliche Kündigungsgründe bzw. wann kann die Maßnahme vorzeitig beendet werden?

## Lehrmaterialien

### **Infomaterialien und Präsentationen zu step2mice**

siehe Disseminations- und Wirkungsprotokoll *Event Industry Integration*

### **Webseite**

[www.step2mice.eu](http://www.step2mice.eu)

## Lernort

Meist im direkten Austausch mit den Teilnehmenden im klassischen Unterrichtsstil, aber auch Selbstaneignung möglich (siehe Webseite step2mice).

## E.1) Arbeitet unter Beachtung der eigenen Sicherheit

Zeigt Bewusstsein für die Risiken, die mit den Tätigkeiten im Veranstaltungsbereich verbunden sind und verhält sich so, dass für die eigene Sicherheit Sorge getragen ist. Versteht die Risiken und Präventionsmaßnahmen für die persönliche Gesundheit und Sicherheit und wendet diese grundlegenden Sicherheitsregeln bei der eigenen praktischen Arbeit an. Enthält Schutz vor Berufskrankheiten (z.B. Hörschutz, Rückenbeschwerden, Quetschungen) und den theoretischen Hintergrund der Risikoprävention

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Versteht die Risiken im Umfeld einer Veranstaltung und die Mechanismen dahinter	(E1a1) Unfalltheorie (E1a2) 5-Schritte zur Risikominderung (E1a3) Grundlegende Rechte und Pflichten für Arbeitgeber und Arbeitnehmer	(LZE1a1): kennt den Mechanismus hinter dem Auftreten von Unfällen. (LZE1a2): kennt die 5-Schritte zur Risikominderung (z.B. Beseitigung des Risikos, Kollektivschutz, Individueller Schutz, Schulung, Information, Benachrichtigung und Warnung). (LZE1a3): kennt die Grundlagen der Risikobewertung. (LZE1a3): kennt die grundlegenden Rechte und Pflichten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil	Was ist ein Unfall? Wie können Unfälle entstehen? Warum treten Unfälle auf? Wie lauten die 5 Schritte zur Reduzierung von Risiken? Wie werden sie kombiniert und was bedeuten sie? Wie lauten die grundlegenden Rechte und Pflichten für AG und AN??
b) Versteht die eigene Position in der Sicherheitskette und handelt entsprechend	(E1b1) Sicherheits- bzw. Befehlsketten (E1b2) Eigene Position und Funktion innerhalb der Sicherheitskette	(LZE1b1): kennt die Struktur einer Sicherheitskette. (LZE1b2): kennt die Abläufe innerhalb einer Befehlskette. (LZE1b3): kennt die eigene Position und Funktion innerhalb der Sicherheits-/Befehlskette. (LZE1b4): kann die Befehlsstrukturen verstehen und anwenden	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz - Praxistraining: Rollenspiel	Was ist eine Sicherheitskette? Was ist eine Befehlskette? welche Position bzw. Funktion begleitet der Teilnehmende innerhalb der Sicherheitskette?



Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
c) Arbeitet gemäß des Sicherheitstrainings und der Anweisungen	(E1c1) Verhalten gemäß des Sicherheitstrainings und der Anweisungen	(LZE5c1): kann sich gemäß des Sicherheitstrainings und der Anweisungen zu verhalten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was ist ein Sicherheitstraining?
d) Schützt sich vor Gefahren	(E1d1) Schutz vor Gefahren	(LZE1d1): kann sich vor Gefahren schützen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was für Gefahren bei Veranstaltungen gibt es?
e) Signalisiert Risiken an eine/-n Verantwortliche/-n	(E1e1) Signalisierung von Risiken an eine/-n Verantwortliche/-n	(LZE1e1): kann Risiken an eine/-n Verantwortliche/-n zu signalisieren.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was für Risiken bei Veranstaltungen gibt es? Wie signalisiert man Risiken an einen Verantwortlichen?

## Lehrmaterialien

### Ihre Rechte und Pflichten

Um sicherzustellen, dass jeder Arbeitnehmer in Europa in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit gleichbehandelt wird, hat die EU für Arbeitgeber und Arbeitnehmer grundlegende Rechte und Pflichten definiert. Diese Regeln werden in die nationale oder regionale Gesetzgebung jedes Mitgliedslandes übertragen. Natürlich steht es den Staaten frei, höhere Standards zu verwenden, aber die untenstehenden sind das Minimum, auf das sich für alle geeinigt wurde.

Link: <https://osha.europa.eu/en/legislation/directives/the-osh-framework-directive/1>

### Fachinformationen für die Branche Bühnen und Studios

Link:

[http://vbg.de/DE/3\\_Praevention\\_und\\_Arbeitshilfen/1\\_Branchen/10\\_Buehnen\\_und\\_Studios/7\\_Praeventionsfachinfos/1\\_Schriftenreihe\\_810/1\\_Schriftenreihe\\_810\\_node.html](http://vbg.de/DE/3_Praevention_und_Arbeitshilfen/1_Branchen/10_Buehnen_und_Studios/7_Praeventionsfachinfos/1_Schriftenreihe_810/1_Schriftenreihe_810_node.html)

### OiRA Online interactive Risk Assessment

Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) hat eine Webplattform entwickelt, die die Erstellung von sektoralen Risikobewertungsinstrumenten in jeder Sprache auf einfache und standardisierte Weise ermöglicht. Für den Live-Performance-Bereich wurden zwei Instrumente entwickelt, eines für Produktionen und ein zweites für Veranstaltungsorte.

Unter anderem berücksichtigen die Instrumente

- die technischen Elemente in Bezug auf Kulissen, Rigging und Bühne;
- die besonderen Elemente, Stunts und künstlerischen Darstellungen auf der Bühne;
- die chemischen und gefährlichen Stoffe, die in Sondereffekten verwendet werden;
- häufige hohe Geräuschpegel;
- und die Anwesenheit eines Publikums.

Das Instrument für Live-Performances beinhaltet auch die Zusammenarbeit zwischen der Produktion und den verschiedenen Spielstätten, bei denen die Produktionen auf Tourneen zu Gast sind.

Link: <https://oiraproject.eu/de>

### Risikobewertung

Link: [www.dguv.de/de/praevention/themen-a-z/risikobewertung](http://www.dguv.de/de/praevention/themen-a-z/risikobewertung)

**NAPO Film - <https://www.napofilm.net/>**



**Napo in "Schach dem Risiko"**

(08.01.2009) - Gefahren und Risiken zu erkennen und richtig darauf zu reagieren ist nicht immer einfach. Es wird gezeigt, wie Gefahren beseitigt und Risiken verringert werden können. Ziel des Films ist es, anhand von alltäglichen Situationen zu zeigen, wie wichtig es ist, eine Beurteilung von Gefährdungen durch-

zuführen. [Zum Film](#)



**Napo in: Wo ist mein Kopf?**

(29.03.2010) - Zur Präventionskampagne "Risiko raus!" ist ein neuer Napo-Film erschienen. Die Szenen stellen Situationen vor einem Unfall dar und zeigen, wie unüberlegtes und kopfloses Verhalten zum Unfall führen kann. [Zum Film](#)



**Napo in "Stress lass nach"**

(22.09.2014) - Napo identifiziert in seinem Film "Stress lass nach!" auf seine humorvolle Art und Weise die häufigsten Auslöser von arbeitsbedingtem Stress, wie zum Beispiel überhöhte Arbeitsanforderungen, ungenügende Kontrollmechanismen und widersprüchliche Anweisungen. [Zum Film](#)



**Napo in ... Gefährdungsbeurteilung online**

(24.05.2017) - In diesem Film stellt Napo seinem Vorgesetzten OiRA vor. OiRA - (Online interactive Risk Assessment) interaktive Online-Gefährdungsbeurteilung - ist eine Internetplattform, die die Möglichkeit bietet, in allen Sprachen branchenspezifische Werkzeuge für die Gefährdungsbeurteilung zu erstellen. [Zum](#)

[Film](#)

**ETTE Training (Online Course)**

01.E1 Risikobeobachtungsübung

01.E2 Risikobeobachtung in Papierform

Link: <http://www.stage-tech-edu.eu/wordpress/courses/01-arbeiten-unter-beachtung-der-eigenen-sicherheit/>

**DGUV Vorschrift 1, Unfallverhütungsvorschrift Grundsätze der Prävention, DGUV**

Link: <http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/1.pdf>

### **DGUV Regulation 1, Accident prevention regulation, Principles of Prevention (EN)**

Link: [http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Themen/Arbeitsschutz\\_organisieren/DGUV\\_Regulation\\_1\\_Principles\\_of\\_Prevention.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Themen/Arbeitsschutz_organisieren/DGUV_Regulation_1_Principles_of_Prevention.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

### **Handlungsschritte der Gefährdungsbeurteilung (mit Praxisbeispielen), VBG**

Link: [http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Faltblatt/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/fi\\_handlungsschritte\\_puv.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Faltblatt/Branchen/Buehnen_und_Studios/fi_handlungsschritte_puv.pdf?__blob=publicationFile&v=5)

### **Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen**

Leitfaden für Theater, Film, Hörfunk, Fernsehen, Konzerte, Shows, Events, Messen und Ausstellungen, VBG

Link: [http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/Sicherheit\\_bei\\_Veranstaltungen\\_und\\_Produktionen.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?\\_\\_blob=publicationFile&v=11](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/Sicherheit_bei_Veranstaltungen_und_Produktionen.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?__blob=publicationFile&v=11)

### **VBG Fachwissen und DGUV Informationen**

Link: [http://vbg.de/DE/3\\_Praevention\\_und\\_Arbeitshilfen/1\\_Branchen/10\\_Buehnen\\_und\\_Studios/7\\_Praeventionsfachinfos/1\\_Schriftenreihe\\_810/1\\_Schriftenreihe\\_810\\_node.html](http://vbg.de/DE/3_Praevention_und_Arbeitshilfen/1_Branchen/10_Buehnen_und_Studios/7_Praeventionsfachinfos/1_Schriftenreihe_810/1_Schriftenreihe_810_node.html)

## **Lernort**

Die Vermittlung der Kompetenzbereiche konzentriert sich sowohl auf den Theorieunterricht während der Schulung beim Bildungsanbieter als auch während der Praxiszeit im Unternehmen. Zusätzlich ist Selbstlernen bzw. Aneignen durch multimediale Lehrmaterialien und Applikationen möglich.

## E.2) Trägt zu einer sicheren und nachhaltigen Arbeitsumgebung bei

Zeigt Bewusstsein für die Risiken, die mit den Tätigkeiten am Veranstaltungsort verbunden sind und verhält sich so, dass für die eigene Sicherheit Sorge getragen ist. Versteht die Risiken und Präventionsmaßnahmen für die persönliche Gesundheit und Sicherheit und wendet diese grundlegenden Sicherheitsregeln bei der eigenen praktischen Arbeit an. Seine Verantwortlichkeit begrenzt sich auf die Maßnahmen, die er in seiner Funktion und Position in der Sicherheits-/Befehlskette ergreifen kann.

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Verhält sich aufmerksam für die Sicherheit von Kollegen, Künstlern, öffentlichen und anderen Interessengruppen	(E2a1) Risiken auf der Bühne (E2a2) Sicherheitsrelevante Aspekte im Zuschauerraum (E2a3) Verhaltensrichtlinien für ein sicheres und nachhaltiges Umfeld, um verantwortungsbewusst zu handeln	(LZE2a1): kennt Risiken auf der Bühne (LZE2a2): kennt die sicherheitsrelevanten Aspekte im Zuschauerraum (LZE2a3): kennt die Verhaltensrichtlinien für ein sicheres und nachhaltiges Umfeld und handelt entsprechend verantwortungsbewusst	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil - Exkursion (-> Theater)	Was sind Risiken am Veranstaltungsort? Wan sind sicherheitsrelevant Aspekte im Zuschauerraum? Was sind Verhaltensrichtlinien für ein sicheres und nachhaltiges Umfeld?
b) Erkennt, vermeidet und schützt sich und andere vor Gefahren und Verletzungen (z. B. Stromschlag, Gehörschäden, gefährliche Stoffe, Stolpern, Feuer)	(E2b1) Sicherheitsgesetzgebung, verschiedene Sicherheitsdokumente und anwendbare Gesetze (E2b2) Gefahrenzeichen (E2b3) Verbotsschilder (E2b4) Hinweiszeichen	(LZE2b1): kennt die Sicherheitsgesetzgebung, verschiedene Sicherheitsdokumente und anwendbare Gesetze (LZE2b2): kennt Gefahrenzeichen und deren Bedeutung. (LZE2b3): kennt Verbotsschilder und deren Bedeutung. (LZE2b4): kennt Hinweiszeichen und deren Bedeutung.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz - App basiert	Wie erkennen ich Gefahren und Verletzungen? Wie vermeide ich Gefahren und Verletzungen? Wie schütze ich vor Gefahren und Verletzungen?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
c) Achtet auf anforderungsgemäße Lichtverhältnisse und Geräuschpegel bei der Produktion	(E2c1) Achtung der minimalen Lichtverhältnisse, um Orientierung und Kommunikation beim Aufbau, beim Einrichten der Beleuchtung, bei Proben und Aufführungen zu gewährleisten (E2c2) Achtung des minimalen Geräuschpegels, um Orientierung und Kommunikation beim Aufbau, bei Soundchecks, Proben und Aufführungen zu gewährleisten	(LZE2c1): kann auf minimale Lichtverhältnisse achten. (LZE2c2): kann auf minimale Geräuschpegel achten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was sind anforderungsgemäße Lichtverhältnisse? Was sind anforderungsgemäße Geräuschpegel?
d) Arbeitet unter Beachtung der nachhaltigen Nutzung von Materialien und Energie	(E2d1) Prinzip der Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz (E2d2) Wesentliche Nachhaltigkeitsrichtlinien und diese am Arbeitsplatz anwenden zu können	(LZE2d1): kennt das Prinzip der Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz. (LZE2d2): kennt die wesentlichen Nachhaltigkeitsrichtlinien (z.B. Reduzieren/Vermeiden, Wiederverwenden, Recycling, Energieverbrauch, Verwendung von Verbrauchsmaterialien und Werkstoffen, Selektive Entsorgung, Transport) und kann diese am Arbeitsplatz anwenden.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz - Diskussionen über Nachhaltigkeit	Was ist Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz? Was sind Nachhaltigkeitsrichtlinien am Arbeitsplatz?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
e) Schlägt Verbesserungs- und Präventionsmaßnahmen vor	(E2e1) Vorschläge von Verbesserungs- und Präventionsmaßnahmen	(LZE2e1): kann Verbesserungs- und Präventionsmaßnahmen vorschlagen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was sind Verbesserungsvorschläge? Was sind Präventionsvorschläge?
f) Informiert sich über die Vorschriften und Praktiken an unbekanntem Arbeitsplätzen	(E2f1) Information über die Vorschriften und Praktiken an unbekanntem Arbeitsplätzen	(LZE2f1): kann sich über die Vorschriften und Praktiken an unbekanntem Arbeitsplätzen informieren.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen- Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was sind die Vorschriften an unbekanntem Arbeitsplätzen? Was sind die Praktiken an unbekanntem Arbeitsplätzen?
g) Arbeitet nach den Regeln und Vorschriften des Arbeitsplatzes	(E2g1) Regeln und Vorschriften am Arbeitsplatz	(LZE2g1): kann nach den Regeln und Vorschriften des Arbeitsplatzes arbeiten	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was sind die Regeln am Arbeitsplatz? Was sind die Vorschriften am Arbeitsplatz?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
h) Montiert und verwendet kollektive Schutzausrüstung anforderungsgemäß	(E2h1) Anforderungsgemäße Montage und Verwendung von Schutzausrüstung	(LZE2h1): kann kollektive Schutzausrüstung anforderungsgemäß montieren und verwenden.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was ist kollektive Schutzausrüstung?
i) Verhält sich gemäß dem für den Notfall vereinbarten Verfahren	i) (E2i1) Verfahren im Notfall	(LZE2i1): kann sich gemäß dem für den Notfall vereinbarten Verfahren verhalten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was sind die für den Notfall vereinbarten Verfahren?
j) Hält die gesetzlichen Arbeitszeitregelungen ein	(E2j1) Gesetzliche Arbeitszeitregelungen	(LZE2j1): kennt die gesetzlichen Arbeitszeitregelungen und hält diese ein.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was sind die gesetzlichen Arbeitszeitregelungen?



## Lehrmaterialien

### Europäische Rahmenrichtlinie über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

(Richtlinie 89/391/ EWG); Weitere Richtlinien; Leitlinien; Verwandte Dokumente; Normen;  
Wenn die Gesetzgebung nicht die Lösung bietet; Lokale Gesetzgebung und Regeln;  
Sicherheit im Vergleich zur Haftung

Link: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX%3A31989L0391>

**NAPO Film - <https://www.napofilm.net/>**



#### Best Signs Story

(1998) - Der älteste Film der Napo-Reihe zeigt in fünf Episoden in einprägsamer Weise, wozu die Sicherheitszeichen im Betrieb dienen und was sie bedeuten. Zielgruppen sind vor allem Berufsanfänger, aber auch alle anderen Arbeitnehmer z. B. bei betrieblichen Schulungsmaßnahmen. [Zum Film](#)



#### Napo in "Gemeinsam sicher"

(09.08.2013) - Der Napo-Film "Gemeinsam sicher" behandelt zwei zentrale Themen der Prävention: die Sicherheitskultur und das Arbeitsverhalten. Bei einem Rundgang durch ein Unternehmen werden zahlreiche Mängel offenbar: Unsichere Arbeitsweisen, unsichere Maschinen, mangelnde

Kommunikation ... [Zum Film](#)

### Handlungsschritte der Gefährdungsbeurteilung

Praxisbeispiele, VBG

Link: [http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Faltblatt/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/fi\\_handlungsschritte\\_puv.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Faltblatt/Branchen/Buehnen_und_Studios/fi_handlungsschritte_puv.pdf?__blob=publicationFile&v=5)

### Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen

Leitfaden für Theater, Film, Hörfunk, Fernsehen, Konzerte, Shows, Events, Messen und Ausstellungen, VBG

Link: [http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/Sicherheit\\_bei\\_Veranstaltungen\\_und\\_Produktionen.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?\\_\\_blob=publicationFile&v=11](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/Sicherheit_bei_Veranstaltungen_und_Produktionen.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?__blob=publicationFile&v=11)

### **VBG Fachwissen und DGUV Informationen**

Link:

[http://vbg.de/DE/3\\_Praevention\\_und\\_Arbeitshilfen/1\\_Branchen/10\\_Buehnen\\_und\\_Studios/7\\_Praeventionsfachinfos/1\\_Schriftenreihe\\_810/1\\_Schriftenreihe\\_810\\_node.html](http://vbg.de/DE/3_Praevention_und_Arbeitshilfen/1_Branchen/10_Buehnen_und_Studios/7_Praeventionsfachinfos/1_Schriftenreihe_810/1_Schriftenreihe_810_node.html)

### **ETTE Training (Online Course)**

Beobachtung des Aufbaus

Sicherheitsszenario-Spiel

Link: <http://www.stage-tech-edu.eu/wordpress/courses/02-tragen-sie-zu-einer-sicheren-und-nachhaltigen-arbeitsumgebung-bei/>

### **Lernort**

Die Vermittlung der Kompetenzbereiche konzentriert sich sowohl auf den Theorieunterricht während der Schulung beim Bildungsanbieter als auch während der Praxiszeit im Unternehmen. Zusätzlich ist Selbstlernen bzw. Aneignen durch multimediale Lehrmaterialien und Applikationen möglich.

### E.3) Arbeitet ergonomisch

Wendet ergonomische Prinzipien bei der Arbeitsplatzgestaltung und der manuellen Handhabung von Geräten und Materialien an.

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Erkennt ergonomische Risiken	(E3a1) Risiken durch manuelle Handhabung	(LZE3a1): kennt die Risiken durch manuelle Handhabung. (LZE3a2): kennt die Risiken der Arbeitsplatzgestaltung (z.B. kurzfristige Schäden; chronische Schäden). (LZE3a3): kennt die zulässigen Gewichtsgrenzen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil	Was sind ergonomische Risiken? Was sind die ergonomischen Risiken der Arbeitsplatzgestaltungen? Wie lauten die zulässigen Gewichtsgrenzen?
b) Organisiert seinen Arbeitsplatz ergonomisch	(E3b1) Ergonomische Methoden	(LZE3b1): kennt ergonomische Methoden. (LZE3b2): kennt die richtige Technik zum Heben und wendet diese an. (LZE3b3): kennt die richtige Technik zum Ziehen und wendet diese an. (LZE3b4): kennt die richtige Technik zum Schieben und wendet diese an.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz - Theorie: Praktische Anwendung (richtige Technik anwenden bei Cases, Traversen, usw.)	Was sind ergonomische Methoden? Was ist die richtige Hebeteknik? Was ist die richtige Ziehtechnik? Was ist die richtige Schiebeteknik?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
c) Wendet ergonomische Prinzipien und Methoden beim Heben, Tragen oder Bewegen von schweren oder unpraktischen Lasten an	(E3c1) Ausrüstung zum Heben, Tragen oder Bewegen	(LZE3c1): kennt die Ausrüstung zum Heben, Tragen oder Bewegen. (LZE3c2): kann die gebräuchlichsten Geräte zum Heben, Tragen und Bewegen richtig verwenden.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Welche Ausrüstung zum Heben, Tragen oder Bewegen gibt es? Wie verende ich die gebräuchlichsten Geräte zum Heben, Tragen und Bewegen?
d) Verwendet beim Heben, Tragen oder Bewegen schwerer Gegenstände die richtige Ausrüstung	(E3d1) Auswahl und Anwendung von Standardausrüstung und -hilfsmittel	(LZE3d1): kennt die Standardausrüstung und -hilfsmittel. (LZE3d1): kann die Standardausrüstung und -hilfsmittel richtig auswählen. (LZE3d1): kann die Standardausrüstung und -hilfsmittel richtig einsetzen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was ist die richtige Standardausrüstung? Welche Standardhilfsmittel gibt es? Wie setze ich die Standardausrüstung und -hilfsmittel richtig ein?
e) Schlägt Verbesserungs- und Präventionsmaßnahmen vor	(E2e1) Vorschläge von Verbesserungs- und Präventionsmaßnahmen	(LZE2e1): kann Verbesserungs- und Präventionsmaßnahmen vorschlagen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was sind Verbesserungsvorschläge? Was sind Präventionsvorschläge?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
f) Bittet um Hilfe bei Aufgaben, die nicht allein durchgeführt werden können	(E3f1) Frage nach Hilfe, bei Aufgaben, die nicht allein durchgeführt werden können	(LZE3f1:) kann bei Aufgaben, die nicht allein durchgeführt werden können, nach Hilfe fragen	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz Rollenspiele in der Theoriephase	Welche Aufgaben können nicht allein durchgeführt werden?
g) Kommuniziert mit Kollegen beim Heben, Tragen oder Bewegen von Gegenständen	(E3g1) Richtige Kommunikation mit Kollegen beim Heben, Tragen oder Bewegen von Gegenständen	(LZE3g1): kann mit Kollegen beim Heben, Tragen oder Bewegen von Gegenständen richtig kommunizieren.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz Rollenspiele in der Theoriephase	Wie kommuniziere ich mit Kollegen beim Heben, Tragen oder Bewegen von Gegenständen?

## Lehrmaterialien

### DGUV

Prävention: Ergonomie

Link: <https://www.dguv.de/de/praevention/themen-a-z/ergonomie/index.jsp>

**NAPO Film - <https://www.napofilm.net/>**



#### **Napo in "Nimm's leicht"**

(23.10.2007) - Schweres Heben und Tragen birgt die Gefahr, dass die Gesundheit leidet. In zehn kurzen Sequenzen zeigt der neue Napo-Film, welches Verhalten schadet und wie Beschäftigte ihre Gesundheit schonen können.

[zum Film](#)



#### **Napo in "Denk an mich. Dein Rücken"**

(18.02.2013) - Im Film "Napo 'Denk an mich. Dein Rücken'" beschäftigt sich die computeranimierte Zeichentrickfigur Napo mit Rückenproblemen in verschiedenen Bereichen und gibt Tipps für einen gesunden Rücken in Beruf und Freizeit.

[zum Film](#)



#### **Napo in "Stress lass nach!"**

(22.09.2014) - Napo identifiziert in seinem Film "Stress lass nach!" auf seine humorvolle Art und Weise die häufigsten Auslöser von arbeitsbedingtem Stress, wie zum Beispiel überhöhte Arbeitsanforderungen, ungenügende Kontrollmechanismen und widersprüchliche Anweisungen.

[Zum Film](#)

### **ETTE Training (Online Course)**

Standardausrüstung und -hilfsmittel; Spezielle Ausrüstung für Theater

Standardausrüstung und Hilfsmittel (z.B. Hubwagen, Rollbrett, Sackkarre.)

03.E1 Beobachten Sie ihr Arbeitsumfeld und listen Sie die ergonomischen Risiken und Stressfaktoren auf

Link: <http://www.stage-tech-edu.eu/wordpress/courses/03-arbeiten-sie-ergonomisch/>

**Die richtigen Tragetechniken, VBG**

Link: [http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Kampagnen/MSE-Kampagne/ib\\_Die\\_richtigen\\_Tragetechniken.pdf;jsessionid=24538F21123C4D613DC6E7E025F13222.live1?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Kampagnen/MSE-Kampagne/ib_Die_richtigen_Tragetechniken.pdf;jsessionid=24538F21123C4D613DC6E7E025F13222.live1?__blob=publicationFile&v=6)

**Die richtigen Hebetekniken, VBG**

Link: [http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Kampagnen/MSE-Kampagne/ib\\_Die\\_richtigen\\_Hebetekniken.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=10](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Kampagnen/MSE-Kampagne/ib_Die_richtigen_Hebetekniken.pdf?__blob=publicationFile&v=10)

## Lernort

Die Vermittlung der Kompetenzbereiche konzentriert sich sowohl auf den Theorieunterricht während der Schulung beim Bildungsanbieter als auch während der Praxiszeit im Unternehmen. Zusätzlich ist Selbstlernen bzw. Aneignen durch multimediale Lehrmaterialien und Applikationen möglich.

## E.4) Verwendet sicher persönliche Schutzausrüstung

Beurteilt die Notwendigkeit für persönliche Schutzausrüstung (PSA) gemäß Schulung, Anleitung und Handbüchern.

Überprüft die Ausrüstung und verwendet diese konsequent. Versteht und identifiziert die Risiken von Verletzungen und trifft die richtige Wahl, wann PSA bei der Arbeit zu verwenden ist.

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Identifizieren und erkennen Sie die Risiken persönlicher (körperlicher) Verletzungen.	(E4a1) Erkennen von Risiken in einer geplanten Tätigkeit	(LZE4a1): kennt Risiken von Splintern, Prellungen, herabfallenden Dingen, Staub, (heißen) fliegenden Partikeln, extremen Lärm, spritzenden Chemikalien. (LZE4a2): kann die Risiken ausfindig machen und Faktoren, die den eigenen Körper verletzen können, insbesondere Kopf, Hände, Füße, Augen und Ohren, identifizieren.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche Risiken gibt es am Arbeitsplatz? - Wie kann ich Risiken am Arbeitsplatz vermeiden? - Wie verhalte ich mich richtig am Arbeitsplatz? - Welche Schutzmaßnahmen gibt es für die Risiken am Arbeitsplatz?
b) Wählen Sie die entsprechende persönliche Schutzausrüstungen den Risiken gemäß aus.	(E4b1) Die PSA (E4b2) Wählen der richtigen Ausrüstung	(LZE4b1): kann unter Berücksichtigung möglicher Risiken die geeignete PSA in der richtigen Größe wählen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche Elemente gehören zur PSA? - Wann muss ich welche Teile der PSA verwenden?



Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
c) Überprüfen Sie die persönlichen Schutzausrüstungen vor Gebrauch.	(E4c1) Augen- und Gesichtsschutz am Arbeitsplatz	(LZE4d1:) kennt die verschiedenen Arten von Augen- und Gesichtsschutz. (LZE4d2): kann die Risiken für Gesicht und Augen am Arbeitsplatz einschätzen. (LZE4d3): wählt den passenden Augen- und Gesichtsschutz. (LZE4d4): kann die Geräte zum Gehörschutz reinigen und warten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche Arten von Augen- und Gesichtsschutz gibt es? - Welche Gefahren am Arbeitsplatz gibt es, die insbesondere eine Gefahr für Augen und Gesicht bergen? - Welchen Augen- und Gesichtsschutz kann ich verwenden, um Risiken am Arbeitsplatz zu minimieren? - Wie muss ich meine PSA warten und reinigen?
d) Verwenden Sie Sicherheitsschuhe, Gehörschutz, Handschuhe, Schutzhelme usw. nach den Anweisungen und Vorschriften.	(E4d1) Gehörschutz am Arbeitsplatz	(LZE4d1): kennt die verschiedenen Arten von Gehörschutz. (LZE4d2): kann die Risiken von Lärm am Arbeitsplatz einschätzen. (LZE4d3): wählt den passenden Gehörschutz. (LZE4d4): kann die Geräte zum Gehörschutz reinigen und warten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche Arten von Gehörschutz gibt es? - Welche Gefahren durch Lärm am Arbeitsplatz gibt es? - Welchen Gehörschutz kann ich verwenden, um Risiken durch Lärm am Arbeitsplatz zu minimieren? - Wie muss ich meine PSA warten und reinigen?

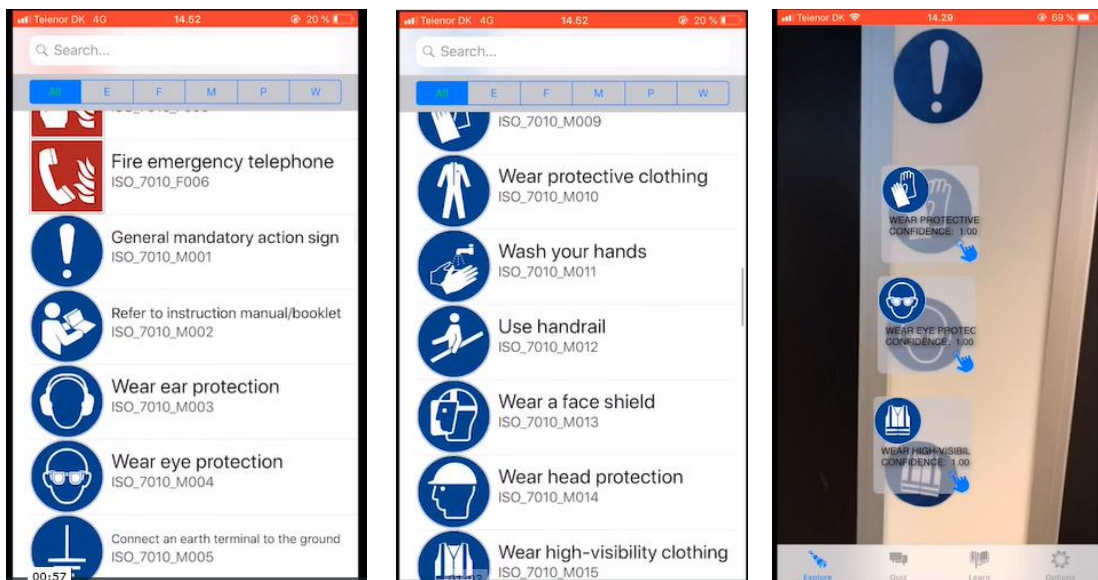
Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
e) Wählen Sie eine sichere Befestigungsstelle für den Fallschutz.	(E4e1) Atemschutz am Arbeitsplatz	(LZE4e1): kennt die verschiedenen Arten von Atemschutz. (LZE4e2): kann die Risiken von Luftverunreinigung durch Chemikalien und physikalische Beeinträchtigung der Luft wie z.B. Staub, Schmutz und andere Verunreinigungen am Arbeitsplatz einschätzen. (LZE4e3): wählt den passenden Atemschutz. (LZE4e4): kann die Geräte zum Atemschutz reinigen und warten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche Arten von Atemschutz gibt es? - Welche Gefahren durch Luftverschmutzung am Arbeitsplatz gibt es? - Welchen Atemschutz kann ich verwenden, um Risiken durch Luftverschmutzung am Arbeitsplatz zu minimieren? - Wie muss ich meine PSA warten und reinigen?
f) Pflegen und lagern Sie die persönliche Schutzausrüstungen.	(E4f1) Schutz vor Absturz am Arbeitsplatz	(LZE4f1): kennt die verschiedenen Absturzgefahren. (LZE4f2): kann die Risiken von Absturzgefahren am Arbeitsplatz einschätzen. (LZE4f3): wählt die passenden Schutzausrüstung zur Absturzsicherung. (LZE4f4): kann die Geräte zur Absturzsicherung reinigen und warten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche Arten von Absturzsicherung gibt es? - Welche Gefahren durch Absturz am Arbeitsplatz gibt es? - Welchen Absturzsicherung kann ich verwenden, um Risiken durch Absturz am Arbeitsplatz zu minimieren? - Wie muss ich meine PSA warten und reinigen?
	(E4g1) Allgemeine Gebotszeichen	(LZE4g1): kennt die Gebotszeichen und weiß sich angemessen zu verhalten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche Gebotszeichen gibt es? - Wie verhalte ich mich richtig entsprechend der signalisierten Gebotszeichen?

## Lehrmaterialien

**APP (Projekt: Event Industry Integration, <https://ei-integration.eu/>)**

Who Am I Mobile Augmented Reality App

Link: <https://vimeo.com/368789354>



### Symbole (Arbeitssicherheit)

Link: [www.arbeitssicherheit-online.com/seite\\_symbole.html](http://www.arbeitssicherheit-online.com/seite_symbole.html)

### DGUV

Fachbereich: Persönliche Schutzausrüstungen

Link: <https://www.dguv.de/fb-psa/index.jsp>

**NAPO Film - <https://www.napofilm.net/>**



### Napo in "Schluss mit Lärm"

(2005) - Lärm kann wirksam eingedämmt werden, und die damit verbundenen Risiken können vermieden werden. Welche Gefahren bestehen und wie man mit ihnen umgeht, das zeigt Napo in seinem Film "Schluss mit Lärm!".

[zum Film](#)

### Richtlinie 89/656/EWG

Mindestvorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Benutzung persönlicher Schutzausrüstungen durch Arbeitnehmer bei der Arbeit

Link: [http://www.beck.de/rsw/upload/EUArbR/66\\_EWG\\_RL\\_89\\_656.pdf](http://www.beck.de/rsw/upload/EUArbR/66_EWG_RL_89_656.pdf)

### **Betriebssicherheitsverordnung**

Link: [https://www.gesetze-im-internet.de/betrsv\\_2015/BJNR004910015.html](https://www.gesetze-im-internet.de/betrsv_2015/BJNR004910015.html)

### **Ordinance on Industrial Safety and Health (BetriebssicherheitsV)**

Link: [http://www.gesetze-im-internet.de/betrsv\\_2015/BetrSichV.pdf](http://www.gesetze-im-internet.de/betrsv_2015/BetrSichV.pdf)

### **Technical information of Statutory accident insurance (DGUV I)**

Link: [http://www.dguv.de/de/praevention/vorschriften\\_regeln/dguv-vorschrift\\_1/index.jsp260](http://www.dguv.de/de/praevention/vorschriften_regeln/dguv-vorschrift_1/index.jsp260)

### **Fachinformation für Bühne und Studios**

Link:

[http://vbg.de/DE/3\\_Praevention\\_und\\_Arbeitshilfen/1\\_Branchen/10\\_Buehnen\\_und\\_Studios/7\\_Praeventionsfachinfos/1\\_Schriftenreihe\\_810/1\\_Schriftenreihe\\_810\\_node.html](http://vbg.de/DE/3_Praevention_und_Arbeitshilfen/1_Branchen/10_Buehnen_und_Studios/7_Praeventionsfachinfos/1_Schriftenreihe_810/1_Schriftenreihe_810_node.html)

### **Sicherheit bei Produktionen und Veranstaltungen - Leitfaden BGI 810**

Link: <https://www.saalbau.com/pdf-download/Sicherheit-Technik/BGI810.pdf?m=1374072781>

### **Mindestvorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz**

bei Benutzung persönlicher Schutzausrüstungen durch Arbeitnehmer bei der Arbeit

Link: <http://eur-lex.europa.eu/legalcontent/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:31989L0656>

### **Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz**

bei der Benutzung persönlicher Schutzausrüstungen bei der Arbeit (PSA-Benutzungsverordnung - PSA-BV)

Link: <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/psa-bv/gesamt.pdf>

### **DGUV Regel 112-189 (BGR 189)**

Benutzung von Schutzkleidung

Link: <http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/bgr189.pdf>

### **DGUV Regel 112-195 (BGR 195)**

Benutzung von Schutzhandschuhen

Link: <http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/bgr195.pdf>

### **Lärm bei Veranstaltungen und Produktionen, BGV**

Link: [http://www.vbg.de/Shared-Docs/Medien-Center/DE/Faltblatt/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/fi\\_laerm\\_puv.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](http://www.vbg.de/Shared-Docs/Medien-Center/DE/Faltblatt/Branchen/Buehnen_und_Studios/fi_laerm_puv.pdf?__blob=publicationFile&v=6)

**Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A2.1**

Schutz vor Absturz und herabfallenden Gegenständen, Betreten von Gefahrenbereichen

Link: <http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Arbeitsstaetten/ASR/ASR-A2-1.html>

**DGUV Regel 112-198 (BGR 198)**

Benutzung von Persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz

Link: <http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/R-198.pdf>

## Lernort

Die Vermittlung der Kompetenzbereiche konzentriert sich sowohl auf den Theorieunterricht während der Schulung beim Bildungsanbieter als auch während der Praxiszeit im Unternehmen. Zusätzlich ist Selbstlernen bzw. Aneignen durch multimediale Lehrmaterialien und Applikationen möglich.

## E.5) Sicherer Umgang mit Brandrisiken am Veranstaltungsort

Ergreift die geeigneten Maßnahmen, um Brand in der Umgebung einer Veranstaltung zu verhindern und sicherzustellen, dass die Brandbekämpfung in der Umgebung einer Veranstaltung erleichtert wird. Nicht berücksichtigt ist die eigentliche Organisation der Brandbekämpfung und Evakuierung. Hier handelt es sich konkret um das identifizieren, lokalisieren und reduzieren von Brandrisiken.

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Prüfen Sie verwendeter Materialien hinsichtlich Ihrer Brandfestigkeit.	(E5a1) Brandfestigkeit von Materialien (E5a2) Feuertheorie (E5a3) Risiken durch Feuer, Rauch, CO	(LZE5a1): kennt die Brandfestigkeit von Materialien. (LZE5a2): weiß wie Feuer entsteht, sich entwickelt und verhält. (LZE5a3): kennt die Risiken durch Feuer, Rauch, CO	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil	- Wie sind die Verfahren? - Was müssen Sie tun? - Was sind die Aufgaben der anderen? - Wer kommuniziert? Wer entscheidet? - Wer löscht das Feuer?
b) Sorgen Sie für sicheren Abstand zu heißen Oberflächen.	(E5b1) Geräte in der VAT, die eine potenzielle Brandquelle darstellen, kennenlernen	(LZE5b1): kennt die Geräte in der VAT, die eine potenzielle Brandquelle darstellen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche Geräte am Arbeitsplatz können einen Brand verursachen?
c) Sorgen Sie für freien Zugang zu Feuerlöschgeräten.	(E5c1) Arten von Feuerlöschgeräten kennenlernen (E5c2) Arten von Brandklassen kennenlernen (E5c3) Löschmethoden kennenlernen	(LZE5c1): kennt die verschiedenen Arten von Feuerlöschgeräten. (LZE5c2): kennt die Arten von Brandklassen. (LZE5c3): kennt die verschiedenen Löschmethoden und deren Anwendung.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil - Praxis-Training: Einsatz von Feuerlöscher	- Welche Arten von Brandklassen gibt es? - Welche Arten von Feuerlöschgeräten gibt es? - Welche Löschmethoden sind bei welchem Brand anzuwenden?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
d) Sorgen Sie für freien Zugang zu Notausgängen und Rettungswegen.	(E5d1) Notausgänge und Rettungswege (E5d2) Sicherheits- u. Notbeleuchtung	(LZE5d1): kennt die wichtigsten Bestimmungen über Notausgänge und Rettungswege. (LZE5d2): kennt die wichtigsten Bestimmungen über Sicherheits- u. Notbeleuchtungen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Was ist bei Notausgängen und Rettungswegen zu beachten? - Wie sind Notausgänge und Rettungswege gekennzeichnet? - Wie kann ich überprüfen, ob die Sicherheits- und Notbeleuchtung einen Defekt aufweist?
e) Sorgen für die Sichtbarkeit der Sicherheitssymbole, Sicherheits- und Notbeleuchtung.	(E5e1) Sicherheitssymbole (E5e2) Einfaches Prüfen der Funktion und Sicherheit von Brandschutzeinrichtungen, Sicherheits- und Notbeleuchtung	(LZE5e1): kennt die wichtigsten Sicherheitssymbole im Brandschutz. (LZE5e2): kann das einfache Prüfen der Funktion und Sicherheit von Brandschutzeinrichtungen, Sicherheits- und Notbeleuchtung ausführen (Sichtprüfung).	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche Sicherheitssymbole im Brandschutz gibt es? - Was bedeuten die Sicherheitssymbole im Brandschutz?
f) Handeln Sie im Falle eines Brandunfalls entsprechend der vereinbarten Vorgehensweise.	(E5f1) Richtige Vorgehensweise im Brandfall (E5f2) Einem Brand vorbeugen (E5f3) Richtige Erstversorgung von Brandverletzungen (E5f4) Vorbereitung auf einen Notfall (E5f5) Grundregeln im Notfall (E5f6) Einen Notruf tätigen	(LZE5f1): kennt die richtige Vorgehensweise im Brandfall am Arbeitsplatz. (LZE5f2): weiß einen Brand am Arbeitsplatz vorzubeugen. (LZE5f3): kann eine Erstversorgung von Brandverletzten durchführen. (LZE5f4): kann Vorbereitungen auf einen Notfall im Rahmen seiner Tätigkeitsbefugnisse treffen. (LZE5f5): kennt die Grundregeln für den Notfall am Arbeitsplatz (LZE5f6) kann einen Notruf tätigen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil - Notfallplan am Arbeitsplatz besprechen - überprüfen der Notfall- und Rettungswege am Arbeitsplatz	- Wo befindet sich der Notfallplan? - Was mache ich im Notfall (5-Steps) - Was muss ich bei einem Notruf bekanntgeben?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
g) Lagern Sie brennbare Stoffe entsprechend den Anweisungen und Vorschriften	(E5g1) Korrekte Lagerung von brennbaren Stoffen	(T5g1): lagert brennbare Stoffe korrekt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen</li> <li>- Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil</li> </ul>	- Welche Stoffe am Arbeitsplatz müssen insbesondere feuer- und brandsicher gelagert werden?

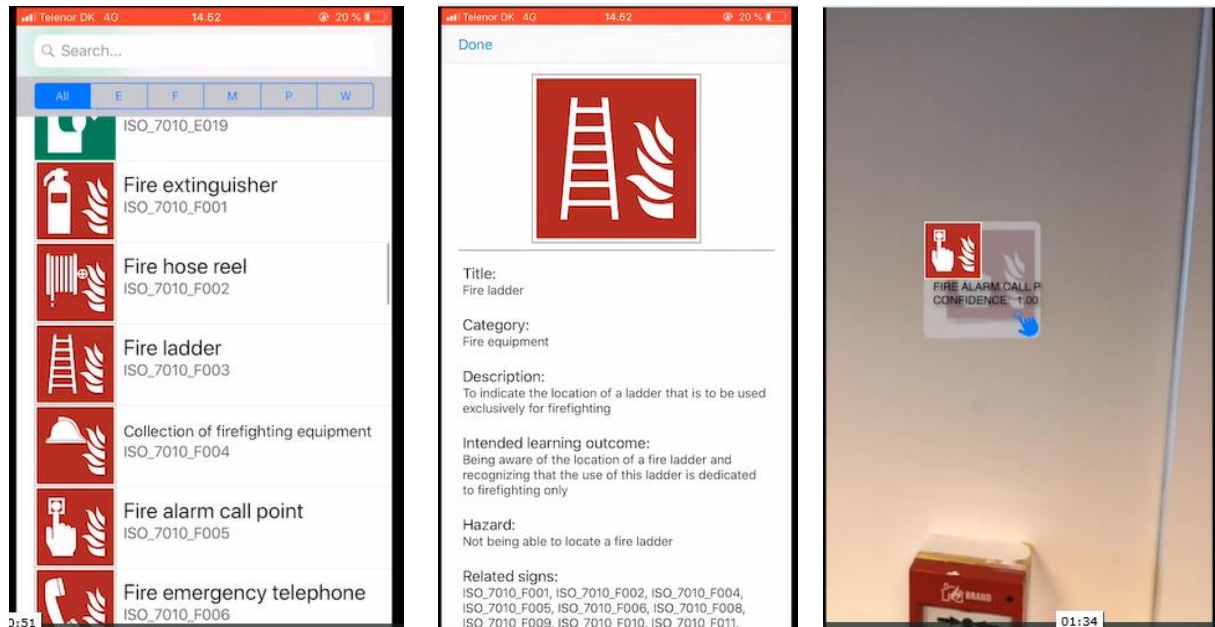


## Lehrmaterialien

**APP (Projekt: Event Industry Integration, <https://ei-integration.eu/>)**

Who Am I Mobile Augmented Reality App

Link: <https://vimeo.com/368789354>



**Rettungszeichen nach EN ISO 7010**

Link: <https://de.wikipedia.org/wiki/Rettungszeichen>

**DGUV – Brandschutz**

Link: [https://www.dguv.de/de/praevention/fachbereiche\\_dguf/fhb/brandschutz/index.jsp](https://www.dguv.de/de/praevention/fachbereiche_dguf/fhb/brandschutz/index.jsp)

**Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A2.2**

Maßnahmen gegen Brände

Link: <http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Arbeitsstaetten/ASR/ASR-A2-2.html>

## Filme zum Thema Brandschutz

Link: [www.brandschutzfilme.de](http://www.brandschutzfilme.de)

- Brandereignis im Kleinbetrieb  
*"Betrieblicher Brandschutz ist eine sehr wichtige Angelegenheit. Das zeigt das Beispiel eines verhängnisvollen Brandereignisses in einer Pkw-Werkstatt mit existenziellen Folgen [...]"*  
 Quelle: Modul 1 aus Berliner Brandschutzfilm 2015; [www.arbeitsschutzfilm.de](http://www.arbeitsschutzfilm.de)
  
- Grundlagen der Verbrennungslehre, Brandgefahren  
*"Was ist ein Brand und wie entsteht er? - Darstellung anhand des Branddreiecks, - Welche Gefahren gehen von einem Brand aus? [...]"*  
 Quelle: Modul 2 aus Berliner Brandschutzfilm 2015; [www.arbeitsschutzfilm.de](http://www.arbeitsschutzfilm.de)
  
- Löschmittel und Brandbekämpfung, Verhalten im Brandfall  
*"Was bedeutet löschen? Welche Löschmittel stehen zur Verfügung? - Brandklassen nach DIN EN 2, - Feuerlöscher nach DIN EN 3 - Aufbau und Funktionserläuterung z. B. eines Handfeuerlöschers [...]"*  
 Quelle: Modul 3 aus Berliner Brandschutzfilm 2015; [www.arbeitsschutzfilm.de](http://www.arbeitsschutzfilm.de)
  
- Vorbeugender organisatorischer Brandschutz und Evakuierungsübung  
*"Schutzziele des vorbeugenden organisatorischen Brandschutzes [...]"*  
 Quelle: Modul 4 aus Berliner Brandschutzfilm 2015; [www.arbeitsschutzfilm.de](http://www.arbeitsschutzfilm.de)
  
- Vorbeugender baulicher u. anlagentechnischer Brandschutz  
*"Schutzziele des vorbeugenden baulichen und anlagentechnischen Brandschutzes, baulicher Brandschutz [...]"*  
 Quelle: Modul 5 aus Berliner Brandschutzfilm 2015; [www.arbeitsschutzfilm.de](http://www.arbeitsschutzfilm.de)
  
- Ausbildung von Brandschutz Helfern  
*"Die Ausbildung zum Brandschutz Helfer/in und die ehrenamtliche Arbeit von zwei Betrieblichen Brandschutz Helfern (weibl./männl.) werden in diesem Modul gezeigt."*  
 Quelle: Modul 6 aus Berliner Brandschutzfilm 2015; [www.arbeitsschutzfilm.de](http://www.arbeitsschutzfilm.de)

## Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen

Brandschutz im Dekorationsbau, VBG (erweitert)

Link: [www.vbg.de/SharedDocs/Medien-](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/Sicherheit_bei_Veranstaltungen_und_Produktionen_Brandschutz_im_Dekorationsbau_DGUV_Information_215_316.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?__blob=publicationFile&v=9)

[Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/Sicherheit\\_bei\\_Veranstaltungen\\_und\\_Produktionen\\_Brandschutz\\_im\\_Dekorationsbau\\_DGUV\\_Information\\_215\\_316.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?\\_\\_blob=publicationFile&v=9](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/Sicherheit_bei_Veranstaltungen_und_Produktionen_Brandschutz_im_Dekorationsbau_DGUV_Information_215_316.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?__blob=publicationFile&v=9)

### **Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen**

Pyrotechnik, Nebel und andere szenische Effekte, VBG (erweitert)

Link: [http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/Sicherheit\\_bei\\_Veranstaltungen\\_und\\_Produktionen\\_Pyrotechnik\\_DGUV\\_Information\\_215\\_312.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/Sicherheit_bei_Veranstaltungen_und_Produktionen_Pyrotechnik_DGUV_Information_215_312.pdf?__blob=publicationFile&v=4)

### **ETTE Training (Online Course)**

05.E1 Feuertheorie

05.E2 Brandklassen

05.E3 Risiken durch Feuer, Rauch und Kohlenstoffmonoxid

05.E4 Brandschutzzeichen

05.E5 Rettungswege und Brandabschnitte

05.E6 Fluchtwegbeschilderung

05.E7 Eigenschaften von Materialien

05.E8 Sicherheitsabstände

Link: <http://www.stage-tech-edu.eu/wordpress/courses/05-beugen-sie-feuer-an-einem-veranstaltungsort-vor/>

### **Technische Regeln für Arbeitsstätten | ASR A2.3**

Fluchtwege und Notausgänge, Flucht und Rettungsplan

Link: [https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/ASR/ASR-A2-3.html?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/ASR/ASR-A2-3.html?__blob=publicationFile)

## **Lernort**

Die Vermittlung der Kompetenzbereiche konzentriert sich sowohl auf den Theorieunterricht während der Schulung beim Bildungsanbieter als auch während der Praxiszeit im Unternehmen. Zusätzlich ist Selbstlernen bzw. Aneignen durch multimediale Lehrmaterialien und Applikationen möglich.

## E.6) Sicheres Arbeiten in der Höhe

Trifft beim Arbeiten in der Höhe, auf Leitern, Fahrgerüsten, festen Arbeitsbrücken, Einpersonenaufzügen usw. die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen, um Stürze oder die Gefährdung von Personen, die unter diesen Konstruktionen arbeiten, zu verhindern. Umfasst Böden und Bereiche von mehr als 1m über dem angrenzenden Fußboden, wie Leitern, Fahrgerüste, feste Arbeitsbrücken und Teleskop-Einpersonenaufzüge, die nicht verfahren werden können während der Arbeitskorb sich in der Höhe befindet. Ausgeschlossen sind selbstfahrende Höhenaufzüge (z.B. Hubarbeitsbühnen (Cherry Picker), Gabelstapler mit Korb.

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Wählt die geeignete Ausrüstung, um zu dem Arbeitsplatz in der Höhe zu gelangen, aus und wendet diese entsprechend an	(E6a1) Risikobeurteilung vor dem Einsatz von Ausrüstung und Geräten (E6a2) Verschiedene Arten von Leitern (E6a3) Verfahrbare Turmgerüste (E6a4) Fahrbare Hubarbeitsbühne	(LZE6a1): kann eine Risiko- und Einsatzbeurteilung vornehmen, bevor die Ausrüstung entsprechend eingesetzt wird. (LZE6a2): kennt verschiedene Arten von Leitern und deren entsprechende Verwendung. (LZE6a3): kann verschiedene Arten von Leitern richtig aufstellen und auf diesen arbeiten. (LZE6a4): kennt die Bestandteile und sensiblen Punkte von verfahrbaren Turmgerüsten. (LZE6a5): kann verfahrbare Turmgerüste richtig prüfen, bewegen und hinaufsteigen. (LZE6a6): kennt fahrbare Hubarbeitsbühnen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz  <i>Die Schulung wird am besten auf die verschiedenen Elemente ausgerichtet, diese können nach der Erstausbildung integriert werden: Für die Sicherheitskontrolle der Ausrüstung; Für die Arbeit auf festen Brücken und bei Höhenunterschieden in Bodennähe; Schulung für das Tragen Aufstellen und Benutzen von verschiedenen Arten von Leitern; Schulung für Aufbau, Einsatz und Abbau von verfahrbaren Gerüsten; Schulung zur Einrichtung und Verwendung einer Ein-Personen-Plattform.</i>	Welche Risiken gibt es beim Einsatz von Ausrüstung und Geräten, um sicher in der Höhe zu arbeiten? Welche Arten von Leitern gibt es? Was ist ein verfahrbares Turmgerüst? Was ist eine fahrbare Hubarbeitsbühne?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
b) Identifiziert und erkennt Umwelteinflüsse und Veränderungen, die sich auf die sichere Nutzung auswirken	(E6b1) Umwelteinflüsse und Veränderungen, die sich auf die sichere Nutzung auswirken	(LZE6b1): kennt Umwelteinflüsse (z.B. Wind, Regen), die sich auf die sichere Nutzung auswirken. (LZE6b2): kann Veränderungen, die sich auf die sichere Nutzung auswirken (z.B. Neigung, Bodenbelag), identifizieren und erkennen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was sind Umwelteinflüsse, die sich auf die sichere Nutzung auswirken? Was sind Veränderungen, die sich auf die sichere Nutzung auswirken?
c) Montiert und verwendet die Ausrüstung gemäß den Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen	(E6c2) Richtige Verwendung der Ausrüstung gemäß den Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen	(LZE6b1): kann die Ausrüstung gemäß den Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen montieren. (LZE6b2): kann die Ausrüstung gemäß den Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen verwenden.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wie lauten die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen zum Montieren der Ausrüstung? Wie lauten die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen zum Verwenden der Ausrüstung?
d) Überprüft die Ausrüstung visuell	(E6d1) Visuelle Überprüfung der Ausrüstung	(LZE6d1): kann die Ausrüstung visuell überprüfen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wie wird die Ausrüstung visuell überprüft?
e) Wendet den geeigneten Kollektivschutz an	(E6e1) Geeigneter Kollektivschutz	(LZE6e1): kennt den geeigneten Kollektivschutz. (LZE6e2): kann den geeigneten Kollektivschutz anwenden.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was ist der geeignete Kollektivschutz?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
f) Verwendet die geeignete persönliche Schutzausrüstung	(E6f1) Geeignete persönliche Schutzausrüstung	(LZE6f1): kennt die geeignete persönliche Schutzausrüstung. (LZE6f1): kann die geeignete persönliche Schutzausrüstung verwenden.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was ist die geeignete persönliche Schutzausrüstung?
g) Achtet darauf, dass während der Tätigkeit keine Gegenstände herabfallen können	(E6g1) Lernt, dass während der Tätigkeit keine Gegenstände herabfallen können	(LZE6g1): kann darauf achten, dass während der Tätigkeit keine Gegenstände herabfallen können.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Welche Gegenstände können herabfallen?
h) Sichert kleine Werkzeuge und Geräte	(E6h1) Sichern von kleinen Werkzeugen und Geräten	(LZE6h1): kann kleine Werkzeuge und Geräte sichern.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wie werden kleine Werkzeuge und Geräte gesichert?
i) Sperrt darunterliegende Bereiche ab	(E6i1) Richtiges Absperren der darunterliegenden Bereiche	(LZE6i1): kann darunterliegenden Bereiche richtig absperren.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wie sperrt man darunterliegende Bereiche richtig ab?
j) Kommunizieren mit Kollegen während der Arbeit in der Höhe.	(E6j1) Richtige Kommunikation mit Kollegen während der Arbeit in der Höhe	(LZE6j1): kann mit Kollegen während der Arbeit in der Höhe richtig kommunizieren.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wie kommuniziert man während der Arbeit in der Höhe richtig mit den Kollegen?

## Lehrmaterialien

**NAPO Film - <https://www.napofilm.net/>**



### **Sicherer Auftritt mit Napo**

(2003) - Napo, der Held dieses Films, stolpert, rutscht und stürzt von einer Gefahrensituation zur nächsten. Die sechs kurzen Spots können bei Vorträgen und Seminaren zur anschaulichen Einführung in das Thema "Sturzunfälle" genutzt werden.

[zum Film](#)



### **Napo in "Kein Grund zum Lachen"**

(08.08.2013) - Stürze verlaufen nicht immer harmlos. Dabei ist weniger von Stürzen von der Leiter oder gar vom Dach die Rede. Die meisten Stürze passieren vielmehr auf ebenem Boden und auf Treppen. Dass Stürze "Kein Grund zum Lachen" sind, erkennen in diesem Film auch Napo und seine Freunde.

[zum Film](#)



### **Napo in "Sicher unterwegs"**

(07.04.2011) - In "Napo in 'Sicher unterwegs'" dreht sich alles um den innerbetrieblichen Transport und den richtigen Umgang mit Gabelstapler, Hubwagen und Co. Die einzelnen Szenen behandeln sichere Verkehrswege, richtiges Fahrverhalten, Personenschutz, regelmäßige Wartung, Laden und Entladen.

[zum Film](#)

### **ETTE Training (Online Course)**

06.E1 Leitern

06.E2 Verfahrbares Turmgerüst

06.E3 Fahrbare Hubarbeitsbühne

04.E5 Fallschutz

Link: <http://www.stage-tech-edu.eu/wordpress/courses/06-arbeiten-sie-sicher-in-der-hoehe/>

### **Technische Regeln für Arbeitsstätten**

Schutz vor Absturz und herabfallenden Gegenständen, Betreten von Gefahrenbereichen (ASR A2.1)

Link: <https://www.arbeitssicherheit.de/schriften/dokument/0%3A5383201%2C1.html>

### **Handlungsanleitung**

für den Umgang mit Leitern und Tritten, DGUV

Link: <http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/bgi694.pdf>

### **Kurse für Höhenarbeiter Level 1 bis 3 gemäß FISAT-Standards**

Rigging und Höhen Kurs mit Thomas Wahls / step2mice Dozent

Link:

[https://www.fisat.de/fisat/zertifizierung/ausbildungsunternehmen/?tx\\_femanager\\_pi1%5Buser%5D=242&tx\\_femanager\\_pi1%5Baction%5D=show&tx\\_femanager\\_pi1%5Bcontroller%5D=User&cHash=b3b70c0fc94d40bd04f054e3a0ee837f](https://www.fisat.de/fisat/zertifizierung/ausbildungsunternehmen/?tx_femanager_pi1%5Buser%5D=242&tx_femanager_pi1%5Baction%5D=show&tx_femanager_pi1%5Bcontroller%5D=User&cHash=b3b70c0fc94d40bd04f054e3a0ee837f)

### **Lernort**

Die Vermittlung der Kompetenzbereiche konzentriert sich sowohl auf den Theorieunterricht während der Schulung beim Bildungsanbieter als auch während der Praxiszeit im Unternehmen. Zusätzlich ist Selbstlernen bzw. Aneignen durch multimediale Lehrmaterialien und Applikationen möglich.



## E.7) Arbeitet sicher mit mobilen elektrischen Anlagen unter Aufsicht

Ergreift die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen, während die temporäre Stromversorgung für Veranstaltungen unter Aufsicht bereitgestellt wird. Diese Kompetenz bezieht sich speziell auf „unter Aufsicht“ (nicht auf Eigenverantwortung), d.h. die Verantwortung für die abschließende Arbeit, die in den meisten Ländern Teil der Elektrogenetzgebung und -zertifizierung ist, liegt in der Verantwortung der Aufsichtsperson.

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Kennt elektrischen Grundprinzipien	(E7a1) Elektrischen Grundprinzipien	(LZE7a1): kennt die elektrischen Grundprinzipien (z.B. die Begriffe wie Strom, Spannung, Widerstand und Leistung; den Unterschied zwischen Wechsel- und Gleichstrom; das Prinzip der Reihen- und Parallelschaltung).	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was ist Strom? Was ist Spannung? Was ist der Unterschied zwischen Wechsel- und Gleichstrom?
b) Kennt verschiedene Kabel- und Verteilertypen	(E7b1) Verschiedene Kabel-, Stecker- und Anschlusstypen	(LZE7b1): kennt verschiedene Kabeltypen und deren Eigenschaften (z.B. Anzahl der Leiter; Erdleiter, Neutraleiter). (LZE7b2): kennt verschiedene Steckertypen und deren Eigenschaften. (LZE7b3): kennt verschiedene Anschlusstypen und deren Eigenschaften.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was für Kabeltypen gibt es? Was für Steckertypen gibt es? Was für Anschlusstypen gibt es?
c) Arbeitet mit Kabeln gemäß Anleitung	(E7c1) Ordnungsgemäßer Umgang mit Kabeln und deren anleitungsgemäße Verwendung	(LZE7c1): kann Kabel richtig anschließen. (LZE7c2): kann Kabel richtig kennzeichnen. (LZE7c3): kann Kabel richtig schützen. (LZE7c4): kann Kabel richtig sichern. (LZE7c5): kann Kabel richtig aufwickeln. (LZE7c6): kann Kabel richtig ablegen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wie gehe ich ordnungsgemäß mit Kabeln um? Wie verwende ich Kabel anleitungsgemäß?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
d) Führt eine Sichtprüfung auf elektrische Risiken durch	(E7d1) Elektrische Risiken (E7d2) Ablegereife von Kabeln	(LZE7d1): kennt elektrische Risiken (z.B. Kabelbruch erkennen). (LZE7d2): kennt Ablegereife von Kabeln und kann diese vor Wiederverwendung entsprechend markieren.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was sind elektrische Risiken? Wann ist ein Kabel ablegereif und wie gehe ich entsprechend damit um?
e) Schützt sich und andere gegen elektrische Risiken	(E7e1) Schutz gegen elektrische Risiken	(LZE7e1): kann sich vor elektrischen Risiken schützen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wie schützt man sich vor elektrischen Risiken?
f) Verhält sich bei einem Elektrounfall dem vereinbarten Verfahren entsprechend	(E7f1) Verhalten bei einem Elektrounfall dem vereinbarten Verfahren entsprechend	(LZE7f1): kann sich bei einem Elektrounfall dem vereinbarten Verfahren entsprechend verhalten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wie lautet das vereinbarte Verfahren bei einem Elektrounfall?

---

## Lehrmaterialien

**NAPO Film - <https://www.napofilm.net/>**



### **Napo in "Vorsicht Elektrizität"**

(20.05.2015) - Ob zu Hause oder am Arbeitsplatz, Elektrizität ist aus unserem alltäglichen Leben nicht weg zu denken. Was viele Menschen allerdings oft vergessen: ein leichtsinniger Umgang mit Elektrizität kann zu schweren oder sogar tödlichen Unfällen führen. Im Film "Napo in ... Vorsicht Elektrizität!" wird auf einige

Risiken hingewiesen, die im Hinblick auf Elektrizität in unserem Arbeitsalltag auftreten können.

[zum Film](#)

### **ETTE Training (Online Course)**

07.E1 Elektrische Grundprinzipien und Berechnungen

07.E2 Elektrische Risiken

07.E3 Schutz gegen elektrische Risiken

07.E4 Kabel und Anschlüsse

Link: <http://www.stage-tech-edu.eu/wordpress/courses/07-arbeiten-sie-sicher-mit-mobilien-elektrischen-anlagen-unter-aufsicht/>

### **Falstad Circuit Simulator**

Dieses Applet ermöglicht es, eigene virtuelle Verbindungen zu erstellen. Das Applet kann auch heruntergeladen und die Ergebnisse können gespeichert werden.

Link: <http://www.falstad.com/circuit>

### **World Plugs, International Electrotechnical Commission**

Link: [http://www.iec.ch/worldplugs/list\\_bylocation.htm](http://www.iec.ch/worldplugs/list_bylocation.htm)

### **Digital Museum of Plugs and Sockets**

Link: <http://www.plugsocketmuseum.nl/>

### **Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen**

Scheinwerfer, VBG

Link: [http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/Sicherheit\\_bei\\_Veranstaltungen\\_und\\_Produktionen\\_Scheinwerfer.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?\\_\\_blob=publicationFile&v=12](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/Sicherheit_bei_Veranstaltungen_und_Produktionen_Scheinwerfer.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?__blob=publicationFile&v=12)

### **Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen**

Prüfung elektrischer Anlagen und Geräte, VBG

Link: [http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/Sicherheit\\_bei\\_Veranstaltungen\\_und\\_Produktionen\\_Pruefung\\_elektrischer\\_Anlagen\\_und\\_Geraete.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?\\_\\_blob=publicationFile&v=8](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/Sicherheit_bei_Veranstaltungen_und_Produktionen_Pruefung_elektrischer_Anlagen_und_Geraete.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?__blob=publicationFile&v=8)

### **IGVW Standard of Quality**

SQP4, Mobile elektrische Anlagen in der Veranstaltungstechnik

Link: [http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/fi\\_sqp4\\_mobile\\_elektrische\\_anlagen\\_puv.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/fi_sqp4_mobile_elektrische_anlagen_puv.pdf?__blob=publicationFile&v=5)

### **IGVW Standard of Quality**

SQQ 1 Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik

Link: <https://www.igvw.de/standards/sqq1/page3.html>

### **Fachinfoblatt: Schutzpotentialausgleich, VBG**

Link: [http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Faltblatt/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/fi\\_potausgleich\\_puv.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Faltblatt/Branchen/Buehnen_und_Studios/fi_potausgleich_puv.pdf?__blob=publicationFile&v=6)

## **Lernort**

Die Vermittlung der Kompetenzbereiche konzentriert sich sowohl auf den Theorieunterricht während der Schulung beim Bildungsanbieter als auch während der Praxiszeit im Unternehmen. Zusätzlich ist Selbstlernen bzw. Aneignen durch multimediale Lehrmaterialien und Applikationen möglich.

## E.8) Arbeitet sicher mit Werkzeugen

Überprüft und verwendet Handwerkzeuge und angetriebene Handwerkzeuge gemäß Gebrauchsanweisung. Identifiziert die richtigen Werkzeuge für die jeweilige Aufgabe.

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Verwendet die richtigen Werkzeuge für die Arbeit und das Material	(E8a2) Verschiedene Handwerkzeuge und die möglichen Risiken bzw. Schutzmaßnahmen (E8a3) Verschiedene angetriebene Handwerkzeuge und die möglichen Risiken und Schutzmaßnahmen (E8a1) Auswahl des richtigen Werkzeugs	(LZE8a1): kennt verschiedene Handwerkzeuge, die bei Veranstaltungen verwendet werden (z. B. Handwerkzeuge, Messer, Schraubendreher, Schraubenschlüssel, Hammer). (LZE8a2): kennt die möglichen Risiken beim Einsatz von Handwerkzeugen. (LZE8a3): kennt die möglichen Schutzmaßnahmen die beim Einsatz von Handwerkzeugen zu ergreifen sind.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz  <i>Training: Die Erstausbildung kann am besten in einer geschützten Umgebung, wie z. B. in einer Werkstatt durchgeführt werden. Der Teilnehmende sollte die verschiedenen Werkzeuge auf unterschiedlichen Materialien kennenlernen. Sobald der Teilnehmende mit den Werkzeugen vertraut ist, kann der Gebrauch in die normale Arbeitstätigkeit integriert werden, um sich weiter zu üben und Routine zu bekommen.</i>	Welche Handwerkzeuge gibt es? Welche angetriebenen Handwerkzeuge gibt es? Welche Risiken gibt es im Umgang mit Handwerkzeugen? Welche Schutzmaßnahmen sind im Umgang mit Handwerkzeugen zu treffen? Welches Werkzeug eignet sich entsprechend der Anforderungen und des Einsatzes?
b) Arbeitet unter Beachtung der Sicherheitshinweise	(E8b1) Sicherheitshinweise	(LZE8b1) kennt die zu beachtenden Sicherheitshinweise. (LZE8b1) kann unter Beachtung der Sicherheitshinweise arbeiten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Welche Sicherheitsanweisungen sind zu beachten?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
c) Trägt Sorge, dass die Arbeitsumgebung bzw. Arbeitsfläche sauber, frei und stabil ist	(E8c1) Für eine sichere Arbeitsumgebung Sorge tragen	(LZE8c1) kann für eine saubere Arbeitsumgebung sorgen. (LZE8c1) kann für eine freie und stabile Arbeitsfläche sorgen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was ist eine saubere Arbeitsumgebung? Was ist eine freie und stabile Arbeitsfläche?
d) Überprüft, dass die Materialien sicher befestigt sind	(E8d1) Sichere Befestigen von Materialien	(LZE8d1) kann sicherstellen, dass die Materialien sicher befestigt sind.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wann sind die Materialien sicher befestigt?
e) Trifft für sich und die Umwelt entsprechende Risikovorbeugung	(E8e1) Risikovorbeuge für sich und die Umwelt	(LZE8e1) kann für sich und die Umwelt risikovorbeugend arbeiten	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Welche Risikovorbeugungen sind für sich selbst und die Umwelt zu treffen?

## Lehrmaterialien

### **ETTE Training (Online Course)**

08.E1 Handwerkzeuge

08.E2 Angetriebene Handwerkzeuge

Link: <http://www.stage-tech-edu.eu/wordpress/courses/08-arbeiten-sie-sicher-mit-werkzeugen/>

### **BG-Information, Sicherheit beim Arbeiten mit Handwerkszeugen**

Link:

[https://www.bghm.de/fileadmin/user\\_upload/Arbeitsschuetzer/Gesetze\\_Vorschriften/BG-Informationen/BGI\\_533.pdf](https://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Gesetze_Vorschriften/BG-Informationen/BGI_533.pdf)

### **Sicherheit beim Arbeiten mit Handwerkszeugen, DGUV**

Link: <http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/bgi533.pdf>

Link: [https://www.umwelt-online.de/recht/arbeits/uvv/bgi/533\\_ges.htm](https://www.umwelt-online.de/recht/arbeits/uvv/bgi/533_ges.htm)

### **VBG-Praxis-Kompakt**

Hausmeister –Tipps und Checks

Link: [http://www.vbg.de/Shared-Docs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Gebaeudemanagement/Hausmeister\\_-\\_Tipps\\_und\\_Checks.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.vbg.de/Shared-Docs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Gebaeudemanagement/Hausmeister_-_Tipps_und_Checks.pdf?__blob=publicationFile)

### **Handgeführte Maschinen in der Holzbearbeitung, BGHM**

Link:

[https://www.bghm.de/fileadmin/user\\_upload/Arbeitsschuetzer/Praxishilfen/Schwerpunkthemen/2015\\_02\\_CL\\_Hand\\_Maschinen.pdf](https://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Praxishilfen/Schwerpunkthemen/2015_02_CL_Hand_Maschinen.pdf)

### **Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln**

Link: [http://www.gesetze-im-internet.de/betrsv\\_2015/index.html](http://www.gesetze-im-internet.de/betrsv_2015/index.html)

### **RICHTLINIE 2009/104/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES**

Mindestvorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Benutzung von Arbeitsmitteln durch Arbeitnehmer bei der Arbeit

Link: <https://www.mewp.-de/wp-content/uploads/2009-104-EG.pdf>

### **Technische Regeln für Betriebssicherheit**

Link: [https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/TRBS/pdf/TRBS-1203.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/TRBS/pdf/TRBS-1203.pdf?__blob=publicationFile)

**OSH Answers Fact Sheets, <http://www.ccohs.ca/oshanswers>**

- Hand Tools - Hammers (EN)  
Link: [http://www.ccohs.ca/oshanswers/safety\\_haz/hand\\_tools/hammers.html](http://www.ccohs.ca/oshanswers/safety_haz/hand_tools/hammers.html)
- Hand Tools - Clamps (EN)  
Link: [https://ccohs.ca/oshanswers/safety\\_haz/hand\\_tools/clamps.html](https://ccohs.ca/oshanswers/safety_haz/hand_tools/clamps.html)
- Powered Hand Tools - Pneumatic Tools - Basic Safety (EN)  
Link: [http://www.ccohs.ca/oshanswers/safety\\_haz/power\\_tools/pneumat.html](http://www.ccohs.ca/oshanswers/safety_haz/power_tools/pneumat.html)
- Powered Hand Tools - Electric Tools - Basic Safety (EN)  
Link: [http://www.ccohs.ca/oshanswers/safety\\_haz/power\\_tools/saf\\_elec.html](http://www.ccohs.ca/oshanswers/safety_haz/power_tools/saf_elec.html)
- OSH Answers Fact Sheets, Powered Hand Tools - Ergonomics (EN)  
Link: [http://www.ccohs.-ca/oshanswers/safety\\_haz/power\\_tools/ergo.html](http://www.ccohs.-ca/oshanswers/safety_haz/power_tools/ergo.html)
- Powered Hand Tools - Pneumatic Nailing and Stapling Tools (EN)  
Link: [http://www.ccohs.ca/oshanswers/safety\\_haz/power\\_tools/nailing.html](http://www.ccohs.ca/oshanswers/safety_haz/power_tools/nailing.html)
- Powered Hand Tools - Saws - Sabre, Jig and Reciprocating (EN)  
Link: [http://www.ccohs.ca/oshanswers/safety\\_haz/power\\_tools/saw\\_bld.html](http://www.ccohs.ca/oshanswers/safety_haz/power_tools/saw_bld.html)

**wikiHow, [www.wikihow.com](http://www.wikihow.com)**

- How to Use a Hammer Safely  
Link: <http://www.wikihow.com/Use-a-Hammer-Safely>
- How to Use a Circular Saw  
Link: <http://www.wikihow.com/Use-a-Circular-Saw>

## Lernort

Die Vermittlung der Kompetenzbereiche konzentriert sich sowohl auf den Theorieunterricht während der Schulung beim Bildungsanbieter als auch während der Praxiszeit im Unternehmen. Zusätzlich ist Selbstlernen bzw. Aneignen durch multimediale Lehrmaterialien und Applikationen möglich.



## E.9) Sicheres Arbeiten mit besonderen Stoffen und Chemikalien

Beachtet die Sicherheitsmaßnahmen zur Lagerung, zum Gebrauch und zur Nutzung von Chemikalien. Gebrauch, Lagerung und Entsorgung von Chemikalien werden so durchgeführt, dass Verletzungen und Schäden an Gesundheit und Umwelt vermieden werden.

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Identifizierung von Produkten anhand der Herstellerhinweise, Sicherheitsdatenblätter, Kennzeichnung, u.s.w.	(E9a1) Besondere Stoffe und Chemikalien am Arbeitsplatz (z.B. Wasch- und Reinigungsprodukte, Klebstoffe, Farben und Lacke, Make up, ätherische Öle und Nebeldispensionen, CO <sub>2</sub> , ...)	(LZE9a1): kennt die besonderen Stoffe und Chemikalien am Arbeitsplatz. (LZE9a2): kann anhand der Herstellerhinweise, Sicherheitsdatenblätter und weiteren Kennzeichnungen Produkte identifizieren.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche besonderen Stoffe und Chemikalien gibt es am Arbeitsplatz? - Welche Herstellerhinweise, Sicherheitsdatenblätter und weitere Kennzeichnungen gibt es?
b) Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen	(E9b1) Risiken und Gefahren im Umgang und bei der Verwendung besonderer Stoffe und Chemikalien am Arbeitsplatz.	(LZE9b1): kennt die Risiken und Gefahren im Umgang und bei der Verwendung besonderer Stoffe und Chemikalien am Arbeitsplatz. (LZE9b2): kann die Risiken und Gefahren <b>für sich und andere</b> einschätzen, die bei der Verwendung besonderer Stoffe und Chemikalien am Arbeitsplatz eintreten.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche Risiken und Gefahren im Umgang und bei der Verwendung besonderer Stoffe und Chemikalien gibt es am Arbeitsplatz? - Wie kann ich die Risiken und Gefahren für mich und andere im Umgang mit besonderen Stoffen und Chemikalien am Arbeitsplatz reduzieren?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
c) Auswahl der richtigen Werkzeuge und Behältnisse im Umgang mit den Produkten	(E9c1) Werkzeuge und Behältnisse im Umgang mit besonderen Stoffen und Chemikalien am Arbeitsplatz.	(LZE9c1): kennt die Werkzeuge und Behältnisse im Umgang mit besonderen Stoffen und Chemikalien am Arbeitsplatz. (LZE9c2): kann die Werkzeuge und Behältnisse im Umgang mit besonderen Stoffen und Chemikalien am Arbeitsplatz richtig anwenden.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche Werkzeugnisse und Behältnisse für den Umgang mit besonderen Stoffen und Chemikalien gibt es am Arbeitsplatz? - Wie verende ich diese Werkzeugnisse und Behältnisse richtig?
d) Sicherstellung einer sauberen, freigeräumten, stabilen Arbeitsumgebung	(E9d1) Arbeitsorganisation und Sauberkeit am Arbeitsplatz	(LZE9d1): kann seinen Arbeitsplatz sauber und freigeräumt halten und für eine stabile Arbeitsumgebung sorgen	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Warum ist Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz wichtig? - Wie sieht ein ordentlicher und sauberer Arbeitsplatz aus?
e) Unvorhergesehener Hautkontakt mit Chemikalien ist zu vermeiden.	(E9e1) Hautkontakt bei der Arbeit mit besonderen Stoffen und Chemikalien	(LZE9e1): kennt die Gefahren zum Hautkontakt bei der Arbeit mit besonderen Stoffen und Chemikalien. (LZE9e2): kann die Gefährdung <b>anderer Personen und sich selbst</b> durch Hautkontakt bei der Arbeit mit besonderen Stoffen und Chemikalien reduzieren.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche Gefahren zum Hautkontakt bestehen bei der Arbeit mit besonderen Stoffen und Chemikalien? - Wie kann ich diese Gefährdung für mich und andere Personen reduzieren?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
f) Sorgetragen für ausreichende Frischluftzufuhr.	(E9f1) Frischluft bei der Arbeit mit besonderen Stoffen und Chemikalien	(LZE9f1): kennt die Gefahren durch unsachgemäße Belüftung des Arbeitsplatzes beim Umgang mit besonderen Stoffen und Chemikalien. (LZE9f2): kann die Gefährdung <b>anderer Personen und sich selbst</b> durch sachgemäße Belüftung des Arbeitsplatzes und im Umgang mit besonderen Stoffen und Chemikalien reduzieren.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	- Welche Gefahren aus unsachgemäßer Belüftung bestehen bei der Arbeit mit besonderen Stoffen und Chemikalien? - Wie kann ich diese Gefährdung für mich und andere Personen reduzieren?
g) Arbeiten erfolgt nur in Übereinstimmung mit den Sicherheitshinweisen.	(E9g1) Sicherheitshinweise bei der Arbeit mit besonderen Stoffen und Chemikalien	(LZE9g1): kennt die Sicherheitshinweise bei der Arbeit mit besonderen Stoffen und Chemikalien. (LZE9g2): kann die Gefährdung <b>anderer Personen und sich selbst</b> durch Berücksichtigung der Sicherheitshinweise im Umgang mit besonderen Stoffen und Chemikalien reduzieren.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz - Übung mit Sicherheitsdatenblättern	- Welche Sicherheitshinweise gilt es bei der Arbeit mit besonderen Stoffen und Chemikalien zu berücksichtigen? - Wie kann ich durch sachgemäße Anwendung dieser Sicherheitshinweise die Gefährdung für mich und andere Personen reduzieren?

## Lehrmaterialien

siehe auch Lehrmaterialien insbesondere unter Kompetenzbereich E.4 (PSA)

### **APP (Projekt: Event Industry Integration <https://ei-integration.eu/>)**

Who Am I Mobile Augmented Reality App

Link: <https://vimeo.com/368789354>

### **NAPO Film - <https://www.napofilm.net/>**



#### **Napo in "Vorsicht Chemikalien"**

(26.05.2010) - Dieser Napo-Film ist eine aktualisierte Version des 2001 erschienenen "Napo im Reich der Gefahrensymbole", in dem die alten chemischen Gefahrensymbole durch die neuen GHS-Symbole ersetzt wurden. Die Trickfigur Napo erklärt auf unterhaltsame Weise die Änderungen bei der Kennzeichnung

von chemischen Stoffen.

[zum Film](#)

### **ETTE Training (Online Course)**

09.E1 Risiken und Kennzeichnung von gefährlichen Substanzen

09.E2 Sicherheitsdatenblätter

09.E3 Lagerung von gefährlichen Substanzen

Link: <http://www.stage-tech-edu.eu/wordpress/courses/09-arbeiten-sie-sicher-mit-chemikalien/>

### **Kennzeichnung von Chemikalien**

Link: [http://www.bfr.bund.de/cm/343/harmonisierte\\_kennzeichnung\\_von\\_chemikalien.pdf](http://www.bfr.bund.de/cm/343/harmonisierte_kennzeichnung_von_chemikalien.pdf)

### **Arbeitssicherheit: Mit Chemikalien richtig umgehen**

Link: <https://www.arbeitssicherheit.de/themen/arbeitssicherheit/detail/news/mit-chemikalien-richtig-umgehen.html>

### **EMKG Leitfaden**

Handlungsleitfaden beim Umgang mit Gefahrstoffen, Gefährdungsbeurteilung

Link: <https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Berichte/Gd64.html>

### **Chemische Symbole und Formeln**

Link: <http://www.chemie->

[schule.de/Anorganische\\_Chemie/Chemische\\_Symbole\\_und\\_Formeln.php](http://www.chemie-schule.de/Anorganische_Chemie/Chemische_Symbole_und_Formeln.php)

### **Die Gefahrensymbole auf Haushaltsreinigern und ihre Bedeutung**

Link: <https://www.juvalis.de/apotheke/die-neuen-gefahrensymbole-auf-haushaltsreinigern-undihre-bedeutung/>

### **Lebensmittelhygiene**

Link: <http://www.onlinehilfe-lebensmittelhygiene.de/lebensmittelverarbeiter/eigenkontrolle/>

### **Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen**

Gefahrstoffverordnung- GefStoffV

Link: [http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gefstoffv\\_2010/gesamt.pdf](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gefstoffv_2010/gesamt.pdf)

### **Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen**

Link: <http://docplayer.org/31167651-Umgang-mitgefaehrlichen-stoffen.html>

### **Lagerung von gefährlichen Arbeitsstoffen**

Link: <http://docplayer.org/16525811-Lagerungvon-gefaehrlichen-arbeitsstoffen.html>

### **Lagerung und Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen**

Link: <http://docplayer.org/23175481-Lagerung-und-umgang-mit-gefahrstoffen-die-neue-brandschutzrichtlinie.html>

### **TGRS - Lagerung von Gefahrstoffen**

Link: <https://www.gefahrgut-online.de/fm/3576/TRGS%20510%20Oktober%202010.764726.pdf>

### **Gefahrgutschränke – Übersicht**

Link: <https://www.gefahrgut-online.de/sicherheitsschraenke-1638338.html>

### **Lagerung von Gefahrstoffen**

Link: <http://docplayer.org/28278313-Lagerung-von-gefahrstoffen.html>

## **Lernort**

Die Vermittlung der Kompetenzbereiche konzentriert sich sowohl auf den Theorieunterricht während der Schulung beim Bildungsanbieter als auch während der Praxiszeit im Unternehmen. Zusätzlich ist Selbstlernen bzw. Aneignen durch multimediale Lehrmaterialien und Applikationen möglich.

## E.10) Baut die Grundausrüstung für eine Veranstaltung sicher auf

Baut die Grundausrüstung für Veranstaltungen auf und sichert diese (sekundäre Sicherheit). Entladen, Aufhängen, Platzieren und Sichern von verschiedenen Arten von temporärer Ausrüstung für eine Veranstaltung.

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
		Er/Sie ...		
a) Transportiert, platziert, bewegt, und stapelt technische Geräte für eine Veranstaltung und Materialien entsprechend den Anforderungen während des Aufbaus	(E10a1) Grundlagen der Mechanik (E10a2) Richtiger anforderungsgemäßen Umgang mit Geräten und Materialien während des Aufbaus	(LZT10a1): kennt die Grundlagen der Mechanik (z.B. Prinzip der Kräfte, Grundkenntnisse über statische und dynamische Kräfte, Konzept der Sicherheitsfaktoren, Konzept der Belastungsgrenzen, Unterschied zwischen Punktlast und verteilter Last (Flächenlast)). (LZT10a2): kann technische Geräte für eine VA und Materialien während des Aufbaus anforderungsgemäß transportieren (LZT10a3): kann Geräte für eine VA und Materialien während des Aufbaus anforderungsgemäß platzieren (LZT10a4): kann Geräte für eine VA und Materialien während des Aufbaus anforderungsgemäß bewegen (LZT10a5): kann Geräte für eine VA und Materialien während des Aufbaus anforderungsgemäß stapeln	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch Fragen, Diskussion, online-Übungsteil - und Praxisschulung  <i>Nach der ersten Schulung, die auf das Erkennen der verschiedenen Materialien ausgerichtet ist, ist es wichtig, den Umgang mit den verschiedenen Gerätetypen in einer sicheren Umgebung zu trainieren. In einem nächsten Schritt sollten die Teilnehmenden in verschiedenen realen Umgebungen geschult werden, die verschiedenen Kontexte, Aufhängesysteme, Gerätetypen usw. abdecken.</i>	Was sind Grundlagen der Mechanik? Wie transportiere ich Geräte richtig? Wie platziere ich Geräte richtig? Wie bewege ich Geräte richtig? Wie stapele ich Geräte richtig?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
b) Überprüft die technische Ausrüstung für eine Veranstaltung visuell auf Beschädigung, Verschleiß und Abnutzung	(E10b1) Prüfung der technischen Ausrüstung visuell auf Beschädigung, Verschleiß und Abnutzung	(LZT10b1): kennt technische Geräte und Zubehörteile (z.B. Schellen, Schäkel, Rundschlingen, Ketten und Haken) und kann diese identifizieren. (LZT10b2): kann technische Ausrüstung auf visuelle Schäden überprüfen. (LZT10b3): kennt unterschiedliche Gerätekennzeichen.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wann ist eine technische Ausrüstung beschädigt? Wann ist eine technische Ausrüstung verschlissen? Wann ist technischen Ausrüstung abgenutzt?
c) Montiert technische Ausrüstung für eine Veranstaltung nach Anweisung und/oder Plänen	(E10c1) Verschiedene Aufhängungssysteme (E10c2) Montage von technischer Ausrüstung für eine Veranstaltung nach Anweisung und/oder Plänen	(LZT10c1): kennt verschiedene Aufhängesysteme, deren Funktionsweise und die Risiken verschiedener Aufhängesysteme (LZT10c2): kann technische Ausrüstung für eine Veranstaltung nach Anweisung und/oder Plänen montieren.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Welche verschiedenen Aufhängesysteme gibt es? Welche Pläne und Anweisungen gibt es zum Montieren von Ausrüstung?
d) Ergreift Sicherheitsvorkehrungen bei Arbeiten in der Höhe oder unter Installationen in der Höhe	(E10d1) Sicherheitsvorkehrungen bei der Arbeit in der Höhe	(LZT10d1): kennt Sicherheitsvorkehrungen bei der Arbeit in der Höhe.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Welche Sicherheitsvorkehrungen bei der Arbeit in der Höhe gibt es?
e) Prüft, ob sich die technische Ausrüstung und Objekte bei Bedarf während verschiedener Vorgänge frei bewegen können	(E10e1) Prüfung ob sich die technische Ausrüstung für eine Veranstaltung und Objekte bei Bedarf während verschiedener Vorgänge frei bewegen können	(LZT10e1): kann prüfen, ob sich die technische Ausrüstung für eine Veranstaltung und Objekte bei Bedarf während verschiedener Vorgänge frei bewegen können.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen- Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Was bedeutet frei bewegen?Welche Vorgänge sind davon betroffen?

Fähigkeiten	Lerninhalte	Lernziele & Lernergebnisse	Lernaktivitäten	Kernfragen zum Thema
f) Fixiert die technische Ausrüstung, sobald sie an Ort und Stelle ist	(E10f1) Richtiges Fixieren von technischer Ausrüstung	(LZT10f1): kann technische Ausrüstung, sobald sie an Ort und Stelle ist, richtig fixieren.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wie fixiert man technische Ausrüstung richtig?
g) Sichert die technische Ausrüstung für eine Veranstaltung und das Zubehör	(E10g1) Richtiges Sichern von technischer Ausrüstung und Zubehör	(LZT10g1): kann die technische Ausrüstung für eine Veranstaltung und das entsprechende Zubehör richtig sichern.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wie sichert man technische Ausrüstung sicher?
h) Überprüft, ob die gesamte technische Ausrüstung für eine Veranstaltung gemäß den Sicherheitsvorschriften gesichert sind	(E10h1) Prüfung, ob die gesamte technische Ausrüstung für eine Veranstaltung gemäß den Sicherheitsvorschriften gesichert ist	(LZT10h1): kann prüfen, ob die gesamte technische Ausrüstung für eine Veranstaltung gemäß den Sicherheitsvorschriften gesichert ist.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wie lauten die Sicherheitsvorschriften?
i) Ergreift Maßnahmen, wenn etwas schief geht oder unsicher ist	(E10i1) Ergreifen von Maßnahmen, wenn etwas schief geht oder unsicher ist	(LZT10i1): kann Maßnahmen ergreifen, wenn etwas schief geht oder unsicher ist.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wann ist etwas unsicher? Wann läuft etwas nicht nach Plan? Welche Maßnahmen sind zu ergreifen?
j) Berichtet, wenn etwas nicht gemäß den vereinbarten Verfahren durchgeführt wird	(E10j1) Bericht, wenn etwas nicht gemäß den vereinbarten Verfahren durchgeführt wird	(LZT10j1): kann berichten, wenn etwas nicht gemäß den vereinbarten Verfahren durchgeführt wird.	- Besuch Kursvortrag oder online-Lernen - Vertiefung des Gelernten durch online-Übungsteil und am Arbeitsplatz	Wie lauten die vereinbarten Verfahren? Wie wird entsprechend berichtet?



## Lehrmaterialien

### **ETTE Training (Online Course)**

10.E1 Grundlagen der Mechanik

10.E2 Identifizierung und Prüfung von technischer Ausrüstung für eine Veranstaltung

10.E3 Aufhängungssysteme

Link: <http://www.stage-tech-edu.eu/wordpress/courses/10-bauen-sie-die-ausruestung-fuer-eine-veranstaltung-auf/>

### **Prolyte Group**

Blackbook: Technische Grundlagen

Link: <https://www.prolyte.com/de/download-center/blackbooks>

### **DGUV Rule 115-002**

Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung

Link: [http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/DGUV_Regel_115_002_Veranstaltungs_und_Produktionsstaetten_fuer_szenische_Darstellung.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

[Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/DGUV\\_Regel\\_115\\_002\\_Veranstaltungs\\_und\\_Produktionsstaetten\\_fuer\\_szenische\\_Darstellung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/DGUV_Regel_115_002_Veranstaltungs_und_Produktionsstaetten_fuer_szenische_Darstellung.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

### **DGUV Information 215-313**

Lasten über Personen, Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen von Fernsehen, Hörfunk, Film, Theater, Messen, Veranstaltungen

Link: [https://www.dthg.de/resources/DGUV\\_Information\\_215\\_313.pdf](https://www.dthg.de/resources/DGUV_Information_215_313.pdf)

### **DGUV Information 209-061**

Gebrauch von Hebebändern und Rundschnitten aus Chemiefasern

Link:

[https://www.bghm.de/fileadmin/user\\_upload/Arbeitsschuetzer/Gesetze\\_Vorschriften/Informationen/209\\_061.pdf](https://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Gesetze_Vorschriften/Informationen/209_061.pdf)

## Lernort

Die Vermittlung der Kompetenzbereiche konzentriert sich sowohl auf den Theorieunterricht während der Schulung beim Bildungsanbieter als auch während der Praxiszeit im Unternehmen. Zusätzlich ist Selbstlernen bzw. Aneignen durch multimediale Lehrmaterialien und Applikationen möglich.

## Referenzen

### Allgemeiner Teil

Sommerauer P., 2018, *Arbeitsunterlagen Modul Interkulturelles*, aus: ECVAET 2.5 – Der Europäische Fachkräfteaustausch in der Veranstaltungstechnik, ERASMUS+ Projekt Nr. 2016-1-LI01-KA202-000071.

Strautmann M. & Fischer F., 2016, *Refugee Guide*, <http://www.refugeeguide.de>

Haydn F., 2018, *Toolbox Diversity Management für Unternehmen in der Beschäftigung von Geflüchteten*, aus: Event Industry Integration, ERASMUS+ Projekt Nr. 2016-1-DE02-KA202-003315.

Strautmann M., 2016, *Refugees Welcome, Erste-Hilfe-Wortschatz für den Start. Deutsch, Persisch, Tigrinisch, Kurdisch* (Buch + Audio-Online), <https://www.klett-sprachen.de/refugee-guide/refugees-welcome/c-1220>

DGB Jugend, 2017, *Berufsausbildung in Deutschland*, <https://nrw.dgb.de/themen/++co++4684b8c4-d8e2-11e6-83ae-525400e5a74a>

DGB Jugend, 2017, *Deine Rechte in der Ausbildung*, <https://nrw.dgb.de/themen/++co++4684b8c4-d8e2-11e6-83ae-525400e5a74a>

Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V., 2018, *NEU ANFANGEN: Tipps für geflüchtete Jugendliche*  
<https://b-umf.de/material/neu-anfangen/>  
[https://b-umf.de/src/wp-content/uploads/2018/07/2018\\_07\\_broschuere\\_neu\\_anfangen\\_tipps-fuer-gefluechtete-jugendliche.pdf](https://b-umf.de/src/wp-content/uploads/2018/07/2018_07_broschuere_neu_anfangen_tipps-fuer-gefluechtete-jugendliche.pdf)

**Fachbereich Event**

Prolyte Group, 2018, *Blackbook: Technische Grundlagen*  
<https://www.prolyte.com/de/download-center/blackbooks>

Van Goethem C., Buschhoff C., & Vandermeulen M., 2017, *European Theatre Technicians Education (ETTE) - Basic safety for the theatre and event industry*, Deutschsprachige Version 1.2, aus: ETTE, ERASMUS+ Projekt Nr. 2014-1-DE02-KA202-001393, ISBN 978-3-9819148.

VBG, *Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen*, Leitfaden für Theater, Film, Hörfunk, Fernsehen, Konzerte, Shows, Events, Messen und Ausstellungen  
[http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/Sicherheit\\_bei\\_Veranstaltungen\\_und\\_Produktionen.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?\\_\\_blob=publicationFile&v=11](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/Sicherheit_bei_Veranstaltungen_und_Produktionen.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?__blob=publicationFile&v=11)

VBG, 2014, *Transferliste DGUV Publikationen für alle Branchen "Bühnen und Studios"*  
[http://vbg.de/DE/3\\_Praevention\\_und\\_Arbeitshilfen/1\\_Branchen/10\\_Buehnen\\_und\\_Studios/7\\_Praeventionsfachinfos/1\\_Schriftenreihe\\_810/1\\_Schriftenreihe\\_810\\_node.html](http://vbg.de/DE/3_Praevention_und_Arbeitshilfen/1_Branchen/10_Buehnen_und_Studios/7_Praeventionsfachinfos/1_Schriftenreihe_810/1_Schriftenreihe_810_node.html)

VBG, 2015, *Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen - Brandschutz im Dekorationsbau*  
[www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/Sicherheit\\_bei\\_Veranstaltungen\\_und\\_Produktionen\\_Brandschutz\\_im\\_Dekorationsbau\\_DGUV\\_Information\\_215\\_316.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?\\_\\_blob=publicationFile&v=9](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/Sicherheit_bei_Veranstaltungen_und_Produktionen_Brandschutz_im_Dekorationsbau_DGUV_Information_215_316.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?__blob=publicationFile&v=9)

VBG, 2014, *Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen - Pyrotechnik, Nebel und andere szenische Effekte*  
[http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/Sicherheit\\_bei\\_Veranstaltungen\\_und\\_Produktionen\\_Pyrotechnik\\_DGUV\\_Information\\_215\\_312.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/Sicherheit_bei_Veranstaltungen_und_Produktionen_Pyrotechnik_DGUV_Information_215_312.pdf?__blob=publicationFile&v=4)

VBG, 2019, *Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen - Scheinwerfer*  
[http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/Sicherheit\\_bei\\_Veranstaltungen\\_und\\_Produktionen\\_Scheinwerfer.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?\\_\\_blob=publicationFile&v=12](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/Sicherheit_bei_Veranstaltungen_und_Produktionen_Scheinwerfer.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?__blob=publicationFile&v=12)

VBG, 2019, *Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen - Prüfung elektrischer Anlagen und Geräte*

[http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/Sicherheit\\_bei\\_Veranstaltungen\\_und\\_Produktionen\\_Pruefung\\_elektrischer\\_Anlagen\\_und\\_Geraete.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?\\_\\_blob=publicationFile&v=8](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/Sicherheit_bei_Veranstaltungen_und_Produktionen_Pruefung_elektrischer_Anlagen_und_Geraete.pdf;jsessionid=23D67821E3732A949CFC2768C22F0DFA.live3?__blob=publicationFile&v=8)

VBG, 2014, *Fachinfoblatt: Schutzpotentialausgleich*

[http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Faltblatt/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/fi\\_potausgleich\\_puv.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Faltblatt/Branchen/Buehnen_und_Studios/fi_potausgleich_puv.pdf?__blob=publicationFile&v=6)

DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, 2018, *DGUV Regel 115-002 - Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung*

[http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/DGUV\\_Regel\\_115\\_002\\_Veranstaltungs\\_und\\_Produktionsstaetten\\_fuer\\_szenische\\_Darstellung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/DGUV_Regel_115_002_Veranstaltungs_und_Produktionsstaetten_fuer_szenische_Darstellung.pdf?__blob=publicationFile&v=3)

DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, 1994, *DGUV Regel 112-189 (BGR 189) - Benutzung von Schutzkleidung*

<http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/bgr189.pdf>

DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, 1994, *DGUV Regel 112-195 (BGR 195) - Benutzung von Schutzhandschuhen*

<http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/bgr195.pdf>

DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, 2019, *DGUV Regel 112-198 (BGR 198) - Benutzung von Persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz*

<http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/R-198.pdf>

DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, 2015, *DGUV – Brandschutz*

[https://www.dguv.de/de/praevention/fachbereiche\\_dguv/fhb/brandschutz/index.jsp](https://www.dguv.de/de/praevention/fachbereiche_dguv/fhb/brandschutz/index.jsp)

DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, 2007, *Handlungsanleitung für den Umgang mit Leitern und Tritten*

<http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/bgi694.pdf>

DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, 2007, *Sicherheit beim Arbeiten mit Handwerkszeugen*

<http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/bgi533.pdf>

DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, 2002, *Sicherheit beim Arbeiten mit Handwerkszeugen*

[https://www.umwelt-online.de/recht/arbeitss/uvv/bgi/533\\_ges.htm](https://www.umwelt-online.de/recht/arbeitss/uvv/bgi/533_ges.htm)

DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, 2017, *DGUV Information 215-313 Lasten über Personen, Sicherheit bei Veranstaltungen und Produktionen von Fernsehen, Hörfunk, Film, Theater, Messen, Veranstaltungen*

[https://www.dthg.de/resources/DGUV\\_Information\\_215\\_313.pdf](https://www.dthg.de/resources/DGUV_Information_215_313.pdf)

DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, 2013, *DGUV Information 209-061 - Gebrauch von Hebebändern und Rundschlingen aus Chemiefasern*

[https://www.bghm.de/fileadmin/user\\_upload/Arbeitsschuetzer/Gesetze\\_Vorschriften/Informationen/209\\_061.pdf](https://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Gesetze_Vorschriften/Informationen/209_061.pdf)

IGVW Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft, 2013, *Standard of Quality SQP4, Mobile elektrische Anlagen in der Veranstaltungstechnik*

[http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen\\_und\\_Studios/fi\\_sqp4\\_mobile\\_elektrische\\_anlagen\\_puv.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=5](http://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Broschuere/Branchen/Buehnen_und_Studios/fi_sqp4_mobile_elektrische_anlagen_puv.pdf?__blob=publicationFile&v=5)

IGVW Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft, 2010, *Standard of Quality SQQ 1 Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik*

<https://www.igvw.de/standards/sqq1/page3.html>

BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall, 2007, *BG-Information - Sicherheit beim Arbeiten mit Handwerkszeugen*

[https://www.bghm.de/fileadmin/user\\_upload/Arbeitsschuetzer/Gesetze\\_Vorschriften/BG-Informationen/BGI\\_533.pdf](https://www.bghm.de/fileadmin/user_upload/Arbeitsschuetzer/Gesetze_Vorschriften/BG-Informationen/BGI_533.pdf)

#### **PULSE-Metrik, HEART-Metrik:**

Rodden, K., Hutchinson, H., & Fu, X., 2010, *Measuring the user experience on a large scale: user-centered metrics for web applications*. In Proceedings of the SIGCHI Conference on Human Factors in Computing Systems (pp. 2395-2398). ACM.

## Anhang

I. Event Industry Integration: Curriculum zur beruflichen Integration für  
Bildungsanbieter (gesondertes Dokument/Exceldatei)

II. Anwendung des Curriculums in der Praxis am Beispiel der Integrationsmaßnahme,  
*step2mice* (gesondertes Dokument)



# Curriculum

## zur beruflichen Integration für Bildungsanbieter

**Anhang II**  
**Anwendung des Curriculums in der Praxis am  
Beispiel der Integrationsmaßnahme *step2mice***



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

- Projekttitel: Beschäftigung und Integration von ausländischen Arbeitskräften, Migranten und Flüchtlingen in der Veranstaltungsbranche
- Projektnummer: 2016-1-DE02-KA202-003315
- Copyright: Die Event Industry Integration Publikationen sind Open Educational Resources gemäß [Creative Commons \[CC BY-NC 4.0\]](#)
- Disclaimer: Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Bibliografische Information:

Neumann T. & Uden V.: EI-Integration – Curriculum zur beruflichen Integration für Bildungsanbieter im Projekt Event Industry Integration.

Anhang II: Anwendung des Curriculums in der Praxis am Beispiel der Integrationsmaßnahme *step2mice*. Frankfurt, 2019.

Autoren: Thomas Neumann, Verena Uden

Layout und Gestaltung: Peter Sommerauer

Frankfurt, im August 2019

*Hinweis: Im Hinblick auf eine leichtere Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen meist nur in ihrer männlichen Form angeführt, sie umfassen selbstverständlich alle Geschlechter gleichermaßen.*



## Vorwort

Dieses Dokument stellt eine Ergänzung zum Curriculum zur beruflichen Integration für Bildungsanbieter dar. In erster Linie dient dieses Dokument zur Veranschaulichung, wie die Integrationsmaßnahme beim Bildungsträger umgesetzt werden kann, welche Dokumente und Materialien erstellt werden sollten und in welcher Form diese zu gestalten sind. Die angeführten Beispiele und Muster sind im Zuge der Integrationsmaßnahme *step2mice* am Standort Hannover entstanden. In der Handreichung „*Sieben Schritte zur Integration und Beschäftigung*“ werden diese Beispiele der Praxis auch in direkte Handlungsempfehlungen übertragen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT</b> .....	<b>3</b>
<b>BILDUNGSANBIETER (DEUTSCHE EVENT AKADEMIE)</b> .....	<b>5</b>
<b>DOZENTEN/REFERENTEN/TRAINER</b> .....	<b>6</b>
<b>EINLADUNG UND KURSFÜHRUNG</b> .....	<b>7</b>
<b>STUNDENPLAN <i>STEP2MICE</i> SCHULUNG</b> .....	<b>8</b>
<b>KURSGESTALTUNG</b> .....	<b>9</b>
<b>AUSWERTUNG</b> .....	<b>12</b>
<b>TEILNAHMEBESCHEINIGUNG</b> .....	<b>13</b>
<b>ANHANG</b> .....	<b>13</b>
I. DEINE EINLADUNG ZU <i>STEP2MICE</i> .....	13
II. <i>STEP2MICE</i> INFORMATION FÜR DOZENTEN.....	13
III. TEILNAHMEBESCHEINIGUNG <i>STEP2MICE</i> .....	13

## Bildungsanbieter (Deutsche Event Akademie)

Als Bildungsanbieter für die erste Integrationsmaßnahme aus dem Projekt Event Industry Integration wurde die DEApplus (Deutsche Event Akademie), [www.deapplus.org](http://www.deapplus.org), gewählt.

Die Deutsche Event Akademie gilt im gesamten deutschsprachigen Raum als eine der renommiertesten Weiterbildungseinrichtungen im Bereich der Veranstaltungstechnik. Darüber hinaus bietet die Deutsche Event Akademie hochwertige Fort- und Weiterbildungen in dem Bereich der Veranstaltungswirtschaft an.

Neben den flexiblen und besonders kundenorientierten Kurskonzeption (Lehrgänge, Workshops und Seminare) zeichnet sich die DEA durch Ihren besonders großen praktischen Bezug aus. Die Trainer und Referenten der DEA kommen mit überzeugenden Qualifikationen aus der Praxis.



Abb.1: Praxisanwendung im Klassenzimmer und „Werkstatt“-Atmosphäre im *step2mice* Kurs @DEApplus

Neben dem fachlichen Know-how und der Vermittlung von Fachdozenten war das entscheidende Kriterium für die Wahl der DEA das Maß an individueller Betreuung in Form von kleinen Kursen und intensiven Betreuungsangebot auch vor und nach den Lehrgängen. Auch über die fachlichen Fragen hinaus, konnte so auf die besonderen Belange der Teilnehmer und Dozenten eingegangen werden. Die „offen“ und gemeinschaftliche Atmosphäre prägte die positive Lernumgebung.



Abb.2: Gemeinsames Kochen in der Mittagspause der *step2mice* Schulung Praxisanwendung @DEAplus

## Dozenten/Referenten/Trainer

Eine besondere Herausforderung bei der Anwendung des Curriculums stellt sich an die Dozenten und Referenten, die entsprechend diesem Bildungsplan Ihre Kurse und Schulungen gestalten müssen. Insbesondere die Anpassung der üblichen Lehrmaterialien an die spezifischen Anforderungen der Zielgruppe und Grundvoraussetzungen stellt eine Herausforderung dar. Bei der Auswahl der Dozenten ist dringend darauf zu achten, dass diese in der Lage sind sich den Teilnehmenden anzupassen und flexibel auf das Sprach- und Bildungsniveau einzugehen (ausführlich dazu in „Sieben Schritte zur Integration und Beschäftigung“).

Die Leitung des Bildungsanbieters, in diesem Fall der DEA, spielt bei der Auswahl der Dozenten aufgrund der Erfahrung mit den in Frage kommenden Dozenten eine entscheidende Rolle.

Die ausgewählten Dozenten müssen entsprechend auf die Zielgruppe vorbereitet werden. Gegebenenfalls brauchen diese Unterstützung bei der Anpassung der Lehrmaterialien.

Im persönlichen Gespräch und durch aufbereitete Informationsmaterialien kann die Dozentenauswahl unterstützt werden (siehe Anhang: Information für Dozenten).

Auszug aus der Dozenten-/Referentenliste der *step2mice* Schulung:

- Anke Lohmann  
Dipl.-Ing. für Theater- und Veranstaltungstechnik  
Geschäftsführerin der Deutschen Event Akademie
- Hannelore Herz  
Mediatorin  
Fachdozentin und Trainerin für Marketing, Kommunikation und  
Veranstaltungsmanagement  
Mediatorin, Mitwirkung in diversen Fach- und Prüfungsausschüssen
- Thomas Wahls  
Sachkundiger für Veranstaltungsrigging, Höhenretter  
Gelernter Gerüstbauer, seit 1997 in der Veranstaltungstechnik tätig. Ausbilder für  
Höhenrettung.  
Dozent für PSA gegen Absturz und Seilzugangstechnik
- Falco Zanini  
Meister für Veranstaltungstechnik, Fachkraft für Arbeitssicherheit  
Falco Zanini ist bereits seit 1980 in der Veranstaltungsbranche tätig.

## Einladung und Kursführung

Neben der Entwicklung und Durchführung der Theoriekurse aus dem Curriculum heraus, gibt es viele organisatorische Herausforderungen, die man bewerkstelligen muss.

Es hilft dabei eine Art Klassenbetreuer zu installieren, der sich um all die Belange auch über die theoretischen Inhalte der Schulung hinaus um die Gruppe und die einzelnen Teilnehmenden kümmert. Bei der *step2mice* Schulung wurde entsprechend ein Case Manager mit diesen Aufgaben betraut und war Ansprechpartner für die Teilnehmenden und Dozenten vor- während und nach der Integrationsmaßnahme. (Ausführlich zur Rolle des Case Managers in *Diversity Management für Unternehmen in der Beschäftigung von Geflüchteten* (Event Industry Integration\_ Intellectual Output 4)).

Informationsmaterialien für die Teilnehmenden helfen bei der Orientierung (siehe Anhang: Einladung *step2mice* Schulung).

## Stundenplan *step2mice* Schulung

Der Bildungsplan und die Kursgestaltung mit den Dozenten/Referenten bildet die Grundlage, um die Theoriephase in einen Gesamtplan zu übersetzen, der sich bei *step2mice* folgendermaßen strukturiert

Kursplan 1. Woche 22.10. - 26.10.

Tag	Montag, 22.10.			Dienstag, 23.10.			Mittwoch, 24.10.			Donnerstag, 25.10.			Freitag, 26.10.			
	Kurs	Dozent	Raum	Kurs	Dozent	Raum	Kurs	Dozent	Raum	Kurs	Dozent	Raum	Kurs	Dozent	Raum	
Vormittag 09:00-12:00 Uhr	Willkommen	AL; SR; TN	DEAplus	Theorie A+G (T1;T2)	AL	DEAplus	Gefahrenbeurteilung allg. PSA, Chemikalien, Feuer (T4;T5;T9)	AL	DEAplus	GBU Höhe/Leitern/Genie/PSAgA (T6;T4)	TW	DEAplus	Exkursion HCC 10:00-12:00Uhr (T10)	TN; AE	HCC	
Mittag	Rucksack-Model Gemeinsames Essen Kultur Dimensionen (Interkulturelles)			Pause			Pause			Pause						
Nachmittag 13:00-16:00 Uhr				Exkursion HCC 13:00-15:30Uhr (T10)	TN; RH		HCC	Lösch-/ Brandschutzübung (T5) ab 12:30		JS; TN			Exkursion TUI Arena ab 13:00 Uhr (T6)	TW; WS; TN	TUI Arena	Blaue Stunde u.a. Feedbackrunde
Abend													Aufbau Technik	LK; SR; TN		

Kursplan 2. Woche 29.10. - 02.11.

Tag	Montag, 29.10.			Dienstag, 30.10.			Mittwoch, 31.10.			Donnerstag, 01.11.			Freitag, 02.11.			
	Kurs	Dozent	Raum	Kurs	Dozent	Raum	frei			Kurs	Dozent	Raum	Kurs	Dozent	Raum	
Vormittag 09:00-12:00 Uhr	Technik + Werkzeug (T7;T8)	LK	DEAplus	Feldstudie App	TN	DEAplus				ETTE/step2mice	FZ	DEAplus	Exkursion Staatstheater	MF; FZ	DEAplus	
Mittag	Pause			Pause						Pause						
Nachmittag 13:00-16:00 Uhr	Technik + Werkzeug (T7;T8)	LK		Kriterienkonzentriertes Interview	TN			ETTE/step2mice	FZ		Blaue Stunde u.a. Feedbackrunde, Teilnahmebescheinigung, Matching Praxisbetriebe		SR; TN; VU			
Abend	Aufbau Feldstudie									Abbau Technik			LK; SR; TN			



## Kursgestaltung

Bei der Gestaltung des Kurses konzentrierte man sich darauf, dass alle Kompetenzen des Fachbereichs Event Teil des Unterrichtstoffes (Theorie) waren. Die Lerninhalte wurden in einem Theorieblock von max. drei Stunden vermittelt und im Anschluss durch eine zweite Praxiseinheit max. vier Stunden angewandt bzw. praktisch veranschaulicht. In der Regel fand der Unterricht vormittags in den Räumlichkeiten der DEA statt und am Nachmittag wurden Exkursionen in Veranstaltungsstätte oder Übungen am «Veranstaltungsort» durchgeführt.

(Weiterführende Informationen und Handlungsempfehlungen in «Sieben Schritte zur Integration und Beschäftigung»)

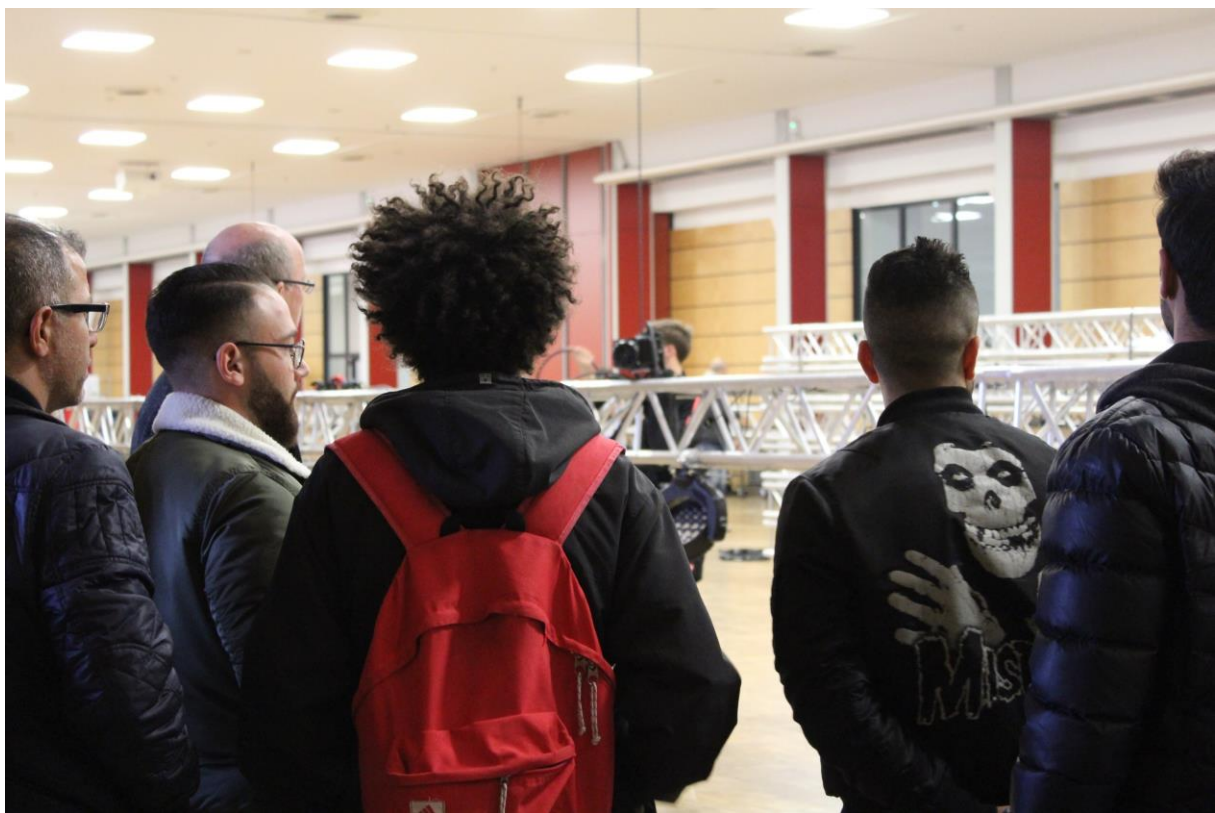


Abb.3: Von der Theorie in die Praxis: Exkursionen zu Veranstaltungsstätten (HCC Hannover)  
@step2mice Schulung



Abb.4: Durchführung einer Brandschutzübung @step2mice Schulung

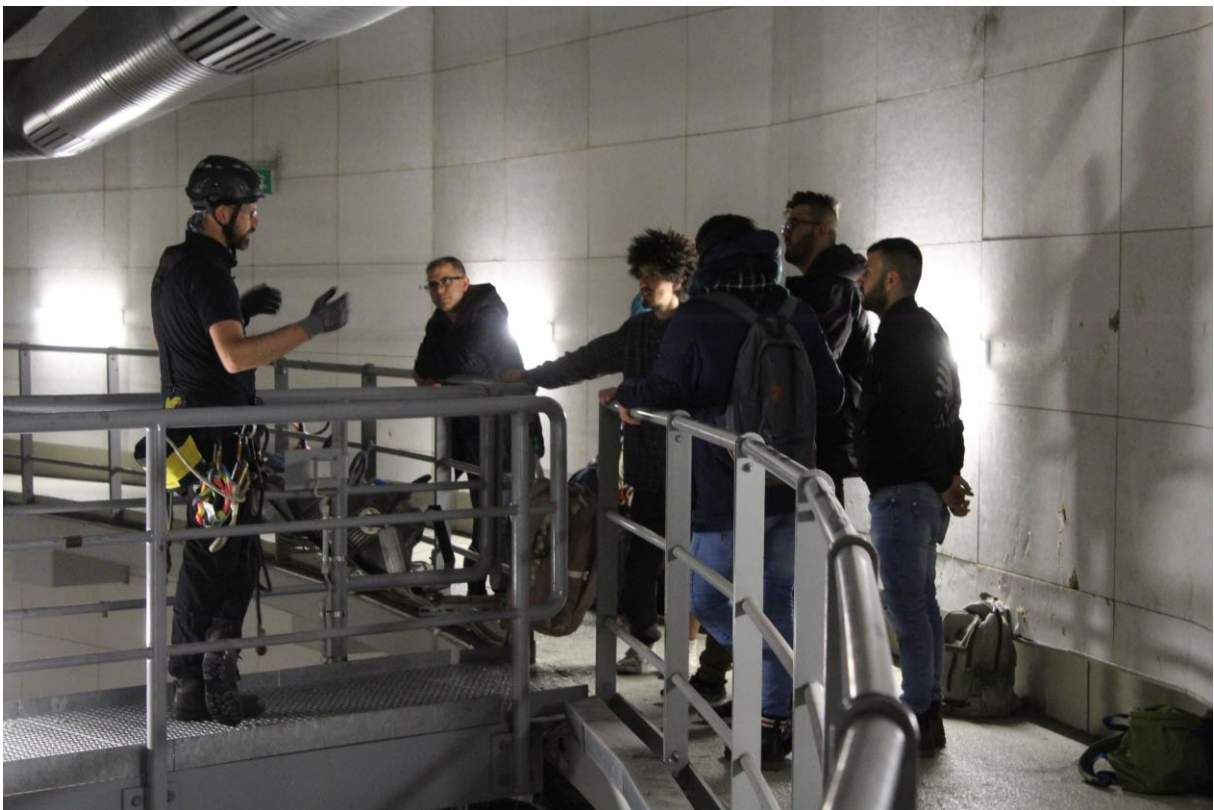


Abb.5: Lerninhalte direkt in der Praxis anwenden: Höhen- und Riggingkurs mit Thomas Wahls @step2mice Schulung





Abb.6: Hinter die Kulissen schauen beim Staatstheater Hannover@step2mice Schulung

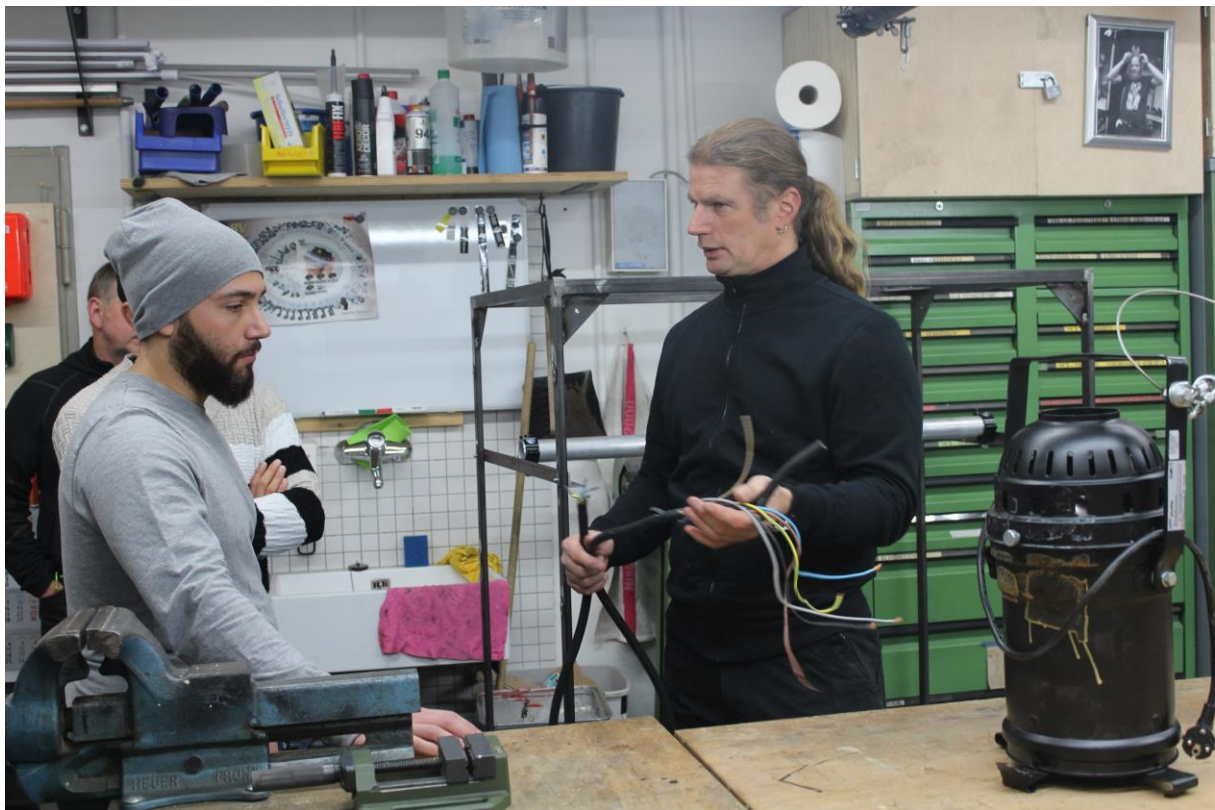


Abb.7: Hinter die Kulissen schauen beim Staatstheater Hannover@step2mice Schulung

## Auswertung

Sowohl mit den Teilnehmenden als auch den Dozenten und Referenten wurde regelmäßige Feedback zum Kurs und Unterricht gespiegelt.

Während das Feedbackgespräch mit den Dozenten im Anschluss an die Lerneinheit zwischen Leitung des Bildungsanbieters, Case Manager und Dozent stattfand und direkt in die Gestaltung (Angleichung) des nächsten Kurses einfluss.

Wurde das Feedback von Seiten der Teilnehmenden nach einem Tag bzw. am Ende der Unterrichtswoche eingeholt.

### Feedback Teilnehmer *step2mice* Schulung

	😊	😐	😞
1. Tag, Hannelore Herz Interkulturelle Kompetenzen + Projekt Gemeinsames Mittagessen	😊😊	😐😐 😐	😞
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gut zum Kennenlernen</li> <li>Planung + Einkaufen, Kochen gutes Projekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zu wenig eigene Verantwortung</li> <li>Zu viel, lange Theorie</li> <li>„kindisch“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zu wissenschaftlich, zu schwere Wörter</li> </ul>
2. Tag, Anke Lohmann Theorie Grundlagen Part I + Exkursion ins HCC	😊😊😊	😐😐 😐	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gute Erklärungen</li> <li>Viel Spaß</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>HCC einmal reicht</li> <li>Viel Theorie</li> </ul>	
3. Tag, Anke Lohmann Theorie Grundlagen Part II + Brandschutzübung	😊😊😊 😊😊		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gute Beispiele</li> <li>Sehr interessante und neue Informationenformation</li> <li>Praxisübung Brandschutz super</li> </ul>		
4. Tag, Thomas Wahls + Exkursion in die TUI Arena	😊😊😊 😊😊		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sehr interessant</li> <li>Tolle Erfahrung in der Höhe</li> </ul>		
5. Exkursion HCC	😊😊😊	😐😐	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beeindruckende Größe</li> </ul>		



Abb.8: Feedback der Teilnehmenden nach der ersten Unterrichtswoche @step2mice Schulung



Abb.9: Feedback der Teilnehmenden nach der ersten Unterrichtswoche @step2mice Schulung

## Teilnahmebescheinigung

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses bekommt jeder Teilnehmende ein entsprechendes Zertifikat der Bildungseinrichtung. Diese Teilnahmebescheinigung umfasst die vermittelten Lerninhalte und Übungen (Siehe Anhang: Teilnahmebescheinigung *step2mice*)

## Anhang

- I. Deine Einladung zu *step2mice*
- II. *step2mice* Information für Dozenten
- III. Teilnahmebescheinigung *step2mice*



# Deine Einladung zu *step2mice*

step2mice startet

am 22. Oktober 2018, um 09:00Uhr

an der Deutsche Event Akademie

Adresse: Fuhrenkamp 3-5, 30851 Langenhagen

## Wir freuen uns auf Dich!

### Kontakt

Tommy Neumann

0511 270 747 47

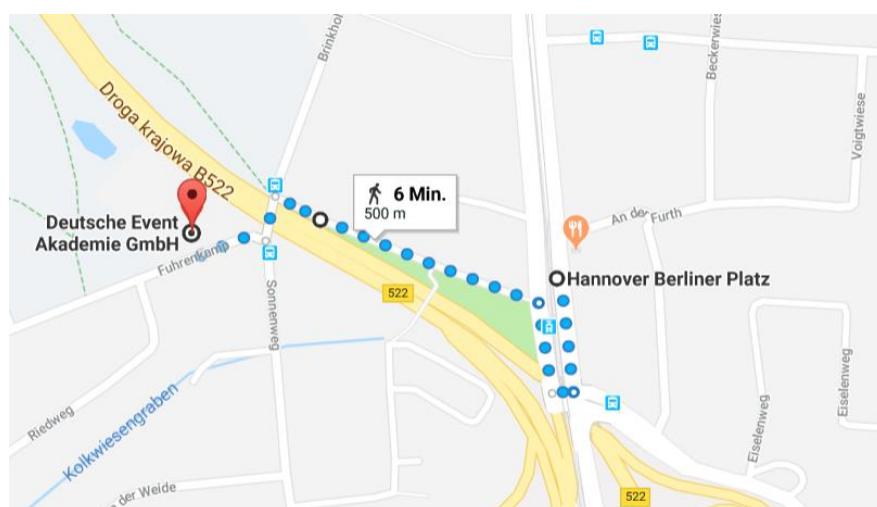
info@step2mice.eu

c/o VPLT e.V.

Fuhrenkamp 3-5

30851 Langenhagen

www.step2mice.eu



Deutsche Event Akademie  
Fuhrenkamp 3-5, 30851 Langenhagen  
S-Bahn-Haltestelle: Berliner Platz

## step2mice für Dozenten

Dieses Erasmus+ Projekt fördert die Beschäftigung und Integration von Geflüchteten, MigrantInnen und ausländischen Arbeitskräften, um Zuwanderern eine Chance zu geben auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen und dem ansteigenden Fachkräftemangel in der Veranstaltungsbranche zu begegnen.

Step2mice unterstützt die Teilnehmende pragmatisch - sozial wie fachlich - bei der Integration in Deutschland und in die Veranstaltungsbranche.

### Pilotphase Veranstaltungstechnik an der Deutschen Event Akademie, Langenhagen

Die Pilotphase von *step2mice* konzentriert sich in Theorie und Praxis auf den Bereich Technik.

In einem Kompetenzfeststellungsverfahren werden die Kandidaten zu ihren persönlichen Interessen und Stärken befragt, sowie auf schon vorhandenes Wissen geprüft. Nach erfolgreichem Durchlaufen des Assessments findet eine zweiwöchige Theoriephase statt. Diese Schulung umfasst neben interkulturellen und arbeitsrechtlichen Inhalten eine Grundlagenvermittlung gemäß dem *step2mice* Curriculums mit dem Fokus auf Arbeits- und Gesundheitsschutz. Direkt im Anschluss beginnt für die Kandidaten die 40-tägige Praxisphase im Unternehmen in Form eines Praktikums. Unterstützt durch das Team von *step2mice* werden im regulären Arbeitsumfeld Fertigkeiten und Fähigkeiten auf Kompetenzniveau EQF 2, also unter Anleitung mit einem gewissen Maß an Selbständigkeit zu arbeiten, vermittelt.

### Voraussetzungen der Teilnehmenden an der Schulung

- Sprachniveau B2 Deutsch
- Teilnehmende zwischen 18-35 Jahre alt
- Kulturelle Vielfalt der Kursteilnehmer (Naher Osten (Syrien, Irak, Afghanistan), Ost-/Südeuropa (Polen, Italien) -> endgültiges Teilnehmerfeld voraussichtlich 11.10.2018

### Schulungsprinzipien/-faktoren Unterrichtsgestaltung

- Ausgewogener Mix aus Theorie und Praxisinhalten
- Vermittlung der Inhalte auf Kompetenzniveau EQF 2

### Termin

**Theoriephase** 22.10. – 2.11.2018  
Regelunterrichtszeit 09:00 – 17:00 Uhr  
davon Theorieanteil max. 4 Stunden  
Rest Praxisanteil

**Praxisphase** 5.11. – 14.12.2018  
Regelarbeitszeiten des Unternehmens

### Kontakt

Tommy Neumann  
0511 270 747 47 | [info@step2mice.eu](mailto:info@step2mice.eu)

c/o VPLT e.V.  
Fuhrenkamp 3-5  
30851 Langenhagen

[www.step2mice.eu](http://www.step2mice.eu)

### Auszug aus den Lerninhalten

- Vermittlung interkultureller Kompetenzen
- Vermittlung des Arbeitsfeldes  
Veranstaltungstechnik
- Grundlagen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Grundlagen Brandschutz
- Grundlagen Umgang mit elektrischen Anlagen  
und Geräten
- Arbeiten mit Werkzeugen
- Aufbau- / Abbau von Veranstaltungen

# TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

## step2mice



Schulung an der DEAplus

22.10. - 02.11.2018

Deutsche Event Akademie GmbH

Fuhrenkamp 3-5, 30851 Langenhagen

inklusive

Kompetenzerfassung am 13.10.2018 in Langenhagen

---

Datum, Ort

---

Unterschrift Projektkoordinator

Projektkoordination:

VPLT Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V. | Thomas Philipp Neumann |

Fuhrenkamp 3-5 | 30851 Langenhagen | T: +49 (0)511 270 74 744 | [info@step2mice.eu](mailto:info@step2mice.eu) | [www.step2mice.eu](http://www.step2mice.eu)

# Schulungsinhalte step2mice

*Interkulturelle Kompetenzen und die Verinnerlichung der kulturellen Werte  
im Aufenthaltsland*

Vermittlung der 10 ETTE Kompetenzen\*

*Sichere und nachhaltige Arbeitsumgebung*

*Ergonomisches Arbeiten*

*PSA Persönliche Schutzausrüstung*

*Erkennung von Risiken (Feuer, Rauch und Kohlendioxid)*

*Höhenarbeit*

*Sicheres Arbeiten mit mobilen elektrischen Anlagen unter Aufsicht*

*Werkzeugarbeit*

*Sicherer Umgang mit Chemikalien*

*Auf- und Abbau von Veranstaltungen*

\*Hinweis: Die Kompetenzen wurden auf ETTE Basis im EQF1 Level vermittelt

*Teilnahme an einer Brandschutzübungen*

Projektkoordination:

VPLT Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V. | Thomas Philipp Neumann |

Fuhrenkamp 3-5 | 30851 Langenhagen | T: +49 (0)511 270 74 744 | [info@step2mice.eu](mailto:info@step2mice.eu) | [www.step2mice.eu](http://www.step2mice.eu)